

Objekttyp: **Issue**

Zeitschrift: **Schweizerisches Handelsamtsblatt = Feuille officielle suisse du commerce = Foglio ufficiale svizzero di commercio**

Band (Jahr): **63 (1945)**

Heft 265

PDF erstellt am: **13.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Schweizerisches Handelsamtsblatt

2777

Feuille officielle suisse du commerce • Foglio ufficiale svizzero di commercio

Erscheint täglich, ausgenommen an Sonn- und Feiertagen - Parait tous les jours, le dimanche et les jours de fête exceptés

Nr. 265

Bern, Montag 12. November 1945

63. Jahrgang — 63^{me} année

Berne, lundi 12 novembre 1945

N° 265

Redaktion und Administration: Effingerstrasse 3 in Bern. Telefon Nummer (031) 216 80
Im Inland kann nur durch die Post abonniert werden. Gest. Abonnementsbeträge nicht ob-
liegende Adresse, sondern am Postschalter einziehen — Abonnementspreise: Schweiz: jährlich
Fr. 22.50, halbjährlich Fr. 12.50, vierteljährlich Fr. 6.50, zwei Monate Fr. 4.50, ein Monat Fr. 2.50;
Ausland: Zuschlag des Portos — Preis der Einzelnummer 25 Rp. — Annoncen-Regie: Publi-
citas AG. — Insertionspreis: 20 Rp. die einspaltige Millimeterzeile oder deren Raum; Ausland 25 Rp.
Jahresabonnementspreis für die Monatschrift „Die Volkswirtschaft“: Fr. 8.30.

Rédaction et administration: Effingerstrasse 3 à Berne. Téléphone numéro (031) 216 80
En Suisse, les abonnements ne peuvent être pris qu'à la poste. On est donc prié de ne pas
verser le montant des abonnements à l'adresse ci-dessus — Prix d'abonnement: Suisse: un
an 22 fr. 50; un semestre 12 fr. 50; un trimestre 6 fr. 50; deux mois 4 fr. 50; un mois 2 fr. 50;
étranger: frais de port en plus — Prix du numéro 25 ct. — Règle des annonces: Publicitas SA;
Tarif d'insertion: 20 ct. le ligne de colonne d'un mm ou son espace; étranger: 25 ct.
Prix d'abonnement annuel à „Le Vie économique“ ou à „La Vita economica“: 8 fr. 30.

Inhalt — Sommaire — Sommario

Amtlicher Teil — Partie officielle — Parte ufficiale

Abhanden gekommene Werttitel. Titres disparus. Titoli smarriti.
Handelsregister. Registre du commerce. Registro di commercio.
Esplanade Sporthotel AG., Davos-Platz.

Mitteilungen — Communications — Comunicazioni

Verfügung Nr. 19 L des KIAA betreffend Aufhebung der Schuhrationierung für Konsumenten. Ordonnance n° 19 L de l'OGIT concernant l'abolition du rationnement des chaussures pour les consommateurs. Ordinanza N. 19 L dell'UGIL concernente la soppressione del razionamento delle calzature per i consumatori.

Verfügung Nr. 42 des EVD und Weisungen des KEA betreffend Aufhebung der Rationierung der Hülsenfrüchte. Ordonnance n° 42 du DEP et instructions de l'OGA concernant la suppression du rationnement des légumineuses. Ordinanza N. 42 del DEP e istruzioni dell'UGV concernenti l'abolizione del razionamento delle leguminose.

Verfügung Nr. 150 des KEA und Weisungen der Waren-Sektion des KEA betreffend Aufhebung der Prüfungspflicht für Konditoreihilfsstoffe. Ordonnance n° 150 de l'OGA et instructions de la Section des marchandises de l'OGA concernant la suppression du contrôle obligatoire des produits auxiliaires de la confiserie. Ordinanza N. 150 dell'UGV e istruzioni della Sezione delle merci dell'UGV concernenti l'abrogazione del controllo obbligatorio dei prodotti ausiliari di pasticceria.

Verfügung Nr. 151 des KEA und Weisungen der Sektion für Speisefette und Speiseöle des KEA betreffend Aufhebung des Abgabeverbotes von Mayonnaise. Ordonnance n° 151 de l'OGA et instructions de la Section des graisses et huiles alimentaires de l'OGA concernant la levée de l'interdiction de vendre de la mayonnaise. Ordinanza N. 151 dell'UGV e istruzioni della Sezione dei grassi e degli oli commestibili dell'UGV concernenti la sospensione del divieto di vendere la mayonnaise.

Verfügung Nr. 152 des KEA betreffend Einsparungen an Lebens- und Futtermitteln. Ordonnance n° 152 de l'OGA concernant l'économie de denrées alimentaires et fourragères. Ordinanza N. 152 dell'UGV concernente il risparmio di derrate alimentari e foraggi.

Weisungen der Sektion für Rationierungswesen des KEA betreffend die Verwendung von Rationierungsausweisen durch kollektive Haushaltungen. Instructions de la Section du rationnement de l'OGA concernant l'emploi de titres de rationnement par les ménages collectifs. Istruzioni della Sezione del razionamento dell'UGV concernenti l'uso dei documenti di razionamento da parte delle economie domestiche collettive.

Anerkannte Revisionsstellen für Kapitalreduktionen von Aktiengesellschaften (5. Nachtrag). Institutions de revision reconnues pour les cas de réduction du capital social de sociétés anonymes (5^{me} Supplément). Uffici di revisione riconosciuti per la riduzione del capitale sociale di società anonime (5^o Complemento).

Italien: Aufhebung von Ausfuhrzöllen und Lizenzgebühren auf der Ausfuhr. Der schweizerische Aussenhandel im Oktober 1945. Le commerce extérieur de la Suisse en octobre 1945.

Amtlicher Teil — Partie officielle — Parte ufficiale

Abhanden gekommene Werttitel - Titres disparus - Titoli smarriti

Aufrufe — Sommations

Die Kraftloserklärung des Inhaberschuldbriefes im II. Rang von Fr. 12 000, lastend auf der Liegenschaft Sektion II, Parzelle 4188, des Grundbuchs Basel-Stadt, Habsburgerstrasse 6; Schuldner: Louis Simert; Vorgang: Fr. 95 000; wird begehrt.

Gemäss Beschluss des Zivilgerichts des Kantons Basel-Stadt vom 10. Oktober 1945 wird der allfällige Inhaber hiermit aufgefordert, diesen Inhaberschuldbrief innert Jahresfrist, d. h. bis zum 13. Oktober 1946, der unterzeichneten Amtsstelle vorzuweisen, widrigenfalls dieser Titel nach Ablauf der Frist kraftlos erklärt wird. (W 387¹)

Basel, den 12. Oktober 1945. Zivilgerichtsschreiberei Basel: Prozesskanzlei.

Vermisst werden:

Sparheft Nr. 101790 der Kantonalbank Schwyz, Wert 1. Januar 1945 Fr. 2008.53, lautend auf Ulrich Suter, Einsiedeln.

Der unbekannte Inhaber wird aufgefordert, das Sparheft innert sechs Monaten beim Gerichtspräsidium Einsiedeln vorzuweisen, ansonst die Kraftloserklärung erfolgt.

Kaufschuldbrief, datiert den 13. Februar 1893, nominal Fr. 664, haftend auf Nr. 122 Sagenweid, Grundbuch Einsiedeln-Euthal, abzahlbar von Martini 1893 bis Martini 1895. Schuldner zur Zeit der Errichtung: Joh. Bapt. Ochsner, Euthal; Gläubiger zur Zeit der Errichtung: Waldfonds Euthal (Einsiedeln).

Der allfällige Inhaber des Wertpapiers wird aufgefordert, dasselbe innert einem Jahre dem Gerichtspräsidium vorzuweisen. Nichtvorweisung innert dieser Frist hat zur Folge, dass das erwähnte Papier kraftlos erklärt wird.

Einsiedeln, den 6. November 1945. (W 430¹)

Bezirksgerichtskanzlei Einsiedeln.

Es wird vermisst: Obligation Nr. 674 der Volksbank Ruswil AG., Ruswil, Fr. 2000, lautend auf Jakob Dula, Ruswil, ausgestellt am 4. August 1927, mit Coupons pro 1935 u. ff.

Der Inhaber wird aufgefordert, die Obligation innerhalb 6 Monaten seit dieser Publikation bei der unterzeichneten Amtsstelle vorzulegen, widrigenfalls die Kraftloserklärung ausgesprochen wird. (W 435⁶)

Sursee, den 9. November 1945.

Der Amtsgerichtspräsident von Sursee:
Dr. J. Schnyder.

Der allfällige Inhaber der folgenden vermissten Wertpapiere:

- der vier Inhaberschuldbriefe der Zürcher Kantonalbank in Zürich Nrn. 684076/79, für je Fr. 1000, datiert vom 15. April 1943, verzinslich zu 3%, mit Halbjahreszinscheinen per 31. Januar 1944 und folgende;
- der fünf Inhaberschuldbriefe der Schweizerischen Volksbank Winterthur, für je Fr. 1000, nämlich:
 - Nr. 11305 Sch, datiert vom 25. September 1940, verzinslich zu 4%, mit Zinscheinen seit 1. April 1944;
 - Nr. 10967 und 10968 Sch, datiert vom 30. Dezember 1941, verzinslich zu 3%, mit Zinscheinen seit 23. Juni 1944;
 - Nr. 61545 Wi, datiert vom 26. März 1941, verzinslich zu 3½%, mit Zinscheinen seit 26. März 1944;
 - Nr. 70592 Wi, datiert vom 24. Dezember 1942, verzinslich zu 3%, mit

Zinsscheinen seit 24. Juni 1944, wird aufgefordert, diese Titel binnen einem Jahre vom untenstehenden Datum an auf der Kanzlei des unterzeichneten Gerichtes vorzulegen. Nach nutzlosem Ablauf der Frist würden die Titel als kraftlos erklärt. (W 259⁹)
Zürich, den 10. Juli 1945.

Im Namen des Bezirksamtes Zürich, 5. Abteilung,
der Gerichtsschreiber: Dr. Müller.

Durch Beschluss der II. Kammer des Obergerichtes des Kantons Zürich vom 26. Juni 1945 wurde der Aufruf des vermissten Inhaberschuldbriefes für Fr. 20 000, datiert vom 21. Juni 1926, lautend auf Gottfried Brüniger, geboren 1884, von Zürich, Kaufmann, Kreuzplatz 14, Zürich 8, lastend im 3. Rang auf den Liegenschaften Kataster-Nrn. 2 und 960 am Kreuzplatz in Zürich 8, bewilligt.

Jedermann, der über das Schicksal der Urkunde Auskunft geben kann, wird aufgefordert, dem unterzeichneten Gericht binnen einem Jahre von heute an Anzeige zu machen. Sollte keine Meldung eingehen, so würde die Urkunde als kraftlos erklärt. (W 260³)

Zürich, den 10. Juli 1945.

Im Namen des Bezirksamtes Zürich, 5. Abteilung,
der Gerichtsschreiber: Dr. Müller.

Handelsregister - Registre du commerce - Registro di commercio

Schwyz — Schwyz — Svitto

6. November 1945.

Verein des Missionshauses Bethlehem in Immensee, in Immensee, Gemeinde Küssnacht a. R. (SHAB. Nr. 161 vom 12. Juli 1944, Seite 1584). Dr. Wilhelm Meile, Vizepräsident, ist aus dem Vorstand ausgeschieden und seine Kollektivunterschrift erloschen. Ferner ist die Einzelunterschrift von Dr. Karl Rohner erloschen. Zum neuen Vizepräsidenten, mit Kollektivunterschrift zusammen mit dem Präsidenten, wurde ernannt Otto Studer, von und in Escholzmatt.

6. November 1945. Metallspritz- und Sandstrahlwerk.

Caspar Weber, Metallspritz- u. Sandstrahlwerk, in Seewen, Gemeinde Schwyz. Inhaber der Firma ist Caspar Weber, von und in Schwyz. Metallüberzüge auf Eisen, Holz, Gips, Zement, Reinigungs- und Entrostungsarbeiten. Zeughausstrasse.

Freiburg — Fribourg — Friburgo
Bureau Murten (Bezirk See)

26. Oktober 1945. Autotransporte, Garage.

Fritz Schüpbach, in Murten, Autotransporte und Garage (SHAB. Nr. 132 vom 9. Juni 1934, Seite 1572). Die Firma wird infolge Gründung einer Aktiengesellschaft gelöst. Aktiven und Passiven werden von der Firma «Fritz Schüpbach, A.G., Autotransporte und Reiseunternehmungen», in Murten, übernommen.

26. Oktober 1945.

Fritz Schüpbach A.G., Autotransporte und Reiseunternehmungen, in Murten. Gemäss öffentlich beurkundetem Errichtungsakt und Statuten vom 22. September 1945 besteht unter dieser Firma eine Aktiengesellschaft. Sie bezweckt die Uebernahme und den Weiterbetrieb des bisher unter der

Firma «Fritz Schüpbaeh», Autotransporte und Garage, in Murten geführten Autotransport-Unternehmens. Das Grundkapital beträgt Fr. 100 000, eingeteilt in 100 Namenaktien zu Fr. 1000, und ist voll liberierte wie folgt: Fr. 98 000 durch Sacheinlagen und Fr. 2000 in bar. Die Gesellschaft übernimmt von der bisherigen Einzelfirma «Fritz Schüpbaeh», in Murten, gemäss der dem Gründungsakt beigefügten Bilanz vom 30. Juni 1945, Sacheinlagen (Bargeld, Mobilien, Bureauomöbiliar, Wagenpark) im Werte von Fr. 98 000. Für den Uebernahmepreis von Fr. 98 000 erhält der Sacheinleger 98 voll liberierte Namenaktien zu Fr. 1000. Die Gesellschaft tritt in alle Rechte und Pflichten der bisherigen Firma «Fritz Schüpbaeh» ein, rückwirkend in Nutzen- und Schadenbeginn am 1. Juli 1945. Die Generalversammlung wird durch eingeschriebenen Brief an jeden im Aktienbuch eingetragenen Aktionär einberufen. Publikationsorgan für sämtliche Publikationen ist das Schweizerische Handelsamtsblatt. Die Verwaltung besteht aus mindestens einem Mitglied. Fritz Schüpbaeh, Sohn des Friedrich sel., von Oberthal (Bern), in Murten, ist einziger Verwaltungsrat und führt Einzelunterschrift. Geschäftslokal: Blessonay 606 (Gemeinde Murten).

Bureau Tafers (Bezirk Sense)

7. November 1945. Bäckerei usw.

Aifons Zbinden, in Eggensmatt, Gemeinde Zumholz, Bäckerei und Spezereihandlung (SHAB. Nr. 288 vom 7. Dezember 1928, Seite 2318). Neue Geschäftsnatur: Bäckerei und Handlung.

Solothurn — Soleure — Soletta

Bureau Lebern

6. November 1945.

ELWEX Elektromotoren & Elektrowerkzeuge AG., in Riedholz. Gemäss öffentlich beurkundetem Errichtungsakt und Statuten vom 3. November 1945 besteht unter dieser Firma eine Aktiengesellschaft. Sie bezweckt die Herstellung, den Vertrieb und die Reparaturen von Elektromotoren und Elektrowerkzeugen sowie von Bestandteilen von solchen. Das Grundkapital beträgt Fr. 50 000, eingeteilt in 50 Namenaktien zu Fr. 1000. Darauf sind Fr. 20 000 einbezahlt. Mitteilungen und Einladungen an die Aktionäre erfolgen durch eingeschriebenen Brief, die Bekanntmachungen im Schweizerischen Handelsamtsblatt. Der Verwaltungsrat besteht aus 1 bis 3 Mitgliedern. Ihm gehören an: Karl Fertig, von Zürich, in Grenehen, als Präsident; Othmar Jöge, von Hombrechtikon, in Pieterlen, als Sekretär; Albert Mathys, von Walperswil, in Luterbaeh. Sie zeichnen kollektiv zu zweien. Rechtsdomizil: im Bureau der Gesellschaft, Riedholz, Gebäude 152.

Bureau Stadt Solothurn

6. November 1945. Wirtschaft.

Rosa Bläsi-von Dach, in Solothurn, Wirtschaftsbetrieb zum «Sternen» (SHAB. Nr. 231 vom 2. Oktober 1940, Seite 1775). Die Firma ist infolge Geschäftsaufgabe erloschen.

7. November 1945.

Solothurner Kantonalbank, in Solothurn (SHAB. Nr. 155 vom 6. Juli 1945, Seite 1599). An Hugo Jeger, von Breitenbach, in Solothurn, wird Kollektivprokura erteilt, beschränkt auf die Hauptniederlassung. Er zeichnet mit einem der übrigen Zeichnungsberechtigten kollektiv.

7. November 1945.

Visura Treuhand-Gesellschaft, Filiale Solothurn (Visura Société Fiduciaire, Succursale de Soleure) (Visura Società Fiduciaria, Succursale di Soletta) (Visura Trust Company, Agency Solothurn), Zweigniederlassung in Solothurn. Unter dieser Firma hat die Aktiengesellschaft «Visura Treuhand-Gesellschaft», mit Sitz in Zürich 1, welche alle Geschäfte, die im Tätigkeitsbereich einer Treuhandgesellschaft liegen, bezweckt und am 30. Dezember 1932 im Handelsregister von Zürich eingetragen wurde (letzte Publikation siehe SHAB. Nr. 249 vom 24. Oktober 1945, Seite 2594) durch Beschluss ihres Verwaltungsrates vom 15. Juni 1945 in Solothurn eine Zweigniederlassung errichtet. Für die Zweigniederlassung zeichnen der Verwaltungsratspräsident Dr. Bernhard Hammer, von und in Solothurn, mit Einzelunterschrift; kollektiv zu zweien: der Verwaltungsrat und Direktor Arthur Baumgartner, von Solothurn, in Zürich; der Vizedirektor Walter Arn, von Lyss, in Zürich; die Kollektivprokuristen Mathilde Tschopp, von Mauensee und Zürich, in Zürich; Max Neuenchwander, von Langnau (Bern), in Zürich; Dr. Simon Jegher, von Avers (Graubünden), in Kilehberg (Zürich); Max Buehgeger, von Wittenbach (St. Gallen) und Zürich, in Zürich, und Anton Honold, von Zürich und Rühlihsberg (Thurgau), in Zürich. Der am Hauptsitz per procura zeichnende Raymond Merten, von und in Zürich, zeichnet für die Filiale kollektiv zu zweien mit Vollunterschrift. Auf die Filiale Solothurn beschränkt wird zum Kollektivprokuristen ernannt Konrad Andres, von Aarau, in Zürich. Geschäftslokal: Niklaus-Konradstrasse 18.

7. November 1945. Kleiderstoffe.

Noma A.G., in Solothurn, Herstellung und Vertrieb von Kleiderstoffen, insbesondere von Neuheiten in bedruckten Stoffen (SHAB. Nr. 214 vom 13. September 1938, Seite 1984). Laut öffentlicher Urkunde über die Generalversammlung vom 2. August 1945 hat die Gesellschaft ihre Auflösung beschlossen. Nachdem die Liquidation beendet ist, wird die Firma gelöscht.

7. November 1945. Schlösser, Baubeschläge usw.

V. Glutz-Blotzheim Nachfolger A.G., in Solothurn (SHAB. Nr. 148 vom 28. Juni 1945, Seite 1512). Die Firma erteilt Kollektivprokura zu zweien an Rudolf Holzegger, von Winterthur, in Rüttenen.

7. November 1945. Spezereien.

M. & H. Huber, in Solothurn, Spezereihandlung, Kollektivgesellschaft (SHAB. Nr. 73 vom 30. März 1925, Seite 531). Die Prokura des Ferdinand Huber-Maritz ist erloschen.

Aargau — Argovie — Argovia

8. November 1945.

Holzprägnierwerk Laufenburg A.G., in Laufenburg (SHAB. Nr. 211 vom 10. September 1943, Seite 2039). In der Generalversammlung vom 5. Oktober 1945 wurde die Erhöhung des Grundkapitals von bisher Fr. 50 000, eingeteilt in 100 Inhaberaktien zu Fr. 500, auf Fr. 65 000 beschlossen und durchgeführt durch Ausgabe von 30 neuen Inhaberaktien

zu Fr. 500. Dementsprechend wurde § 4 der Statuten revidiert. Das Grundkapital der Gesellschaft beträgt nun Fr. 65 000, eingeteilt in 130 auf den Inhaber lautende, voll einbezahlte Aktien zu Fr. 500.

8. November 1945. Tuch, Lebensmittel, Eisenwaren usw.

Herbert Sommerhalder, in Burg, Lebensmittel, Haushaltsartikel, Tafelglas, Eisenwaren, Papeterieartikel, Mercerie (SHAB. Nr. 9 vom 12. Januar 1938, Seite 90). Die Firma verzweigt als weiteren Geschäftszweig: Tuchhandlung.

8. November 1945.

Fritz Kunz, Käserer, in Seengen (SHAB. Nr. 64 vom 18. März 1943, Seite 615). Diese Firma ist infolge Todes des Inhabers erloschen.

8. November 1945.

Schuhhaus J. Vonaesch Lenzburg, in Lenzburg. Inhaberin dieser Firma ist Witwe Johanna Vonaesch, von Strengelbach, in Lenzburg. Verkauf von Schuhwaren und Strümpfen. Kirchgasse 486.

Tessin — Tessin — Ticino

Ufficio di Bellinzona

Rettifica.

Dolina Lino, in Bellinzona (FUSC. del 5 novembre 1945, n° 259, pagina 2725). Titolare di questa ditta individuale è Lino Dolina, di Maurizio, da Chironico, in Bellinzona. Vendita e riparazioni macchine per scrivere e calcolatrici. Piazza Teatro, casa Livio Bonzanigo.

5 novembre 1945. Forniture industriali, ecc.

Cattaneo Lino, in Bellinzona. Titolare di questa ditta individuale è Lino Cattaneo, fu Angelo, da Faido, in Bellinzona. Commercio di forniture industriali, rappresentanze generali. Viale Mirasole, casa propria.

5 novembre 1945. Bar, ristorante.

Ruckstuhl Rodolfo, in Bellinzona. Titolare di questa ditta individuale è Rodolfo Ruckstuhl, di Ermanno, da Winterthur, in Bellinzona. Bar, ristorante. Via Largo Elvezia, palazzo Posta Vecchia.

5 novembre 1945. Negozio di bestiame.

Manzocchi Francesco, in Bellinzona. Titolare di questa ditta individuale è Francesco Manzocchi, fu Giovanni, da Piandera, in Bellinzona. Negozio di bestiame. Via Chieherio, casa Gianini.

5 novembre 1945. Laboratorio da falegname.

Pedrazzi & Arrivoli, in Bellinzona, laboratorio da falegname (FUSC. del 6 dicembre 1928, n° 287, pagina 2312). Questa società notifica che il socio Lidio Arrivoli non è più minorennе.

5 novembre 1945. Formaggi, coloniali, ecc.

Galli Angelo, in Bellinzona. Titolare di questa ditta è Angelo Galli, fu Giuseppe, da Italia, in Bellinzona. Commercio di formaggi, coloniali, droghe e vini. Via Nosetto, casa Andrea Simone.

5 novembre 1945. Caffè, birreria.

Pasci Maurizio, in Bellinzona. Titolare di questa ditta individuale è Maurizio Pasci, di Giovanni, da Oseo, in Bellinzona. Caffè, birreria. Via Codeborgo, casa Eredi fu Angelo Bonzanigo.

6 novembre 1945. Frutta, verdura.

Banfi Celestino, in Bellinzona. Titolare di questa ditta individuale è Celestino Banfi, di Angelo, da Italia, in Bellinzona. Commercio al minuto di frutta e verdura. Ravecchia, casa Corneo.

6 novembre 1945. Arrotino, coltelleria, ecc.

Garbani-Nerini Carlo, in Bellinzona, arrotino, coltelleria, armi e munizioni (FUSC. del 31 gennaio 1916, n° 21, pagina 151). Questa ditta viene cancellata per decesso del titolare. Attivo e passivo vengono assunti dalla nuova società in nome collettivo «Eredi fu Carlo Garbani-Nerini», in Bellinzona.

6 novembre 1945. Arrotino, coltelleria, ecc.

Eredi fu Carlo Garbani-Nerini, in Bellinzona. Egidio Garbani-Nerini, fu Giacomo, da Gresso, in Luerna, e Lorenza Rima, vedova, fu Amedeo, da Gresso, in Bellinzona, hanno costituito, a far data dal 1° settembre 1945, una società in nome collettivo sotto questa ragione sociale. La società ha assunto attivo e passivo della cessata ditta individuale «Garbani-Nerini Carlo», in Bellinzona. Arrotino, coltelleria, armi e munizioni, articoli di ferramenta in genere. Via Camminata, casa Tognola.

6 novembre 1945. Coloniali, ecc.

Simon Andrea, in Bellinzona, commissioni, rappresentanze, formaggi, coloniali, droghe e vini (FUSC. dell'8 marzo 1920, n° 58, pagina 418). Questa ditta viene cancellata per cessazione del commercio.

6 novembre 1945. Stabilimento tipo-litografico, ecc.

Arturo Salvioni & Co., in Bellinzona, stabilimento tipo-litografico, legatura, fabbrica di registri, ecc., società editrice del «Dovere», edizione e pubblicazione del giornale «Sport Ticinese» (FUSC. del 7 giugno 1943, n° 130, pagina 1281). Questa società in nome collettivo notifica che il giornale «Sport Ticinese» non fa più parte della sua attività commerciale, questa edizione e pubblicazione essendo stata ceduta a terzi.

6 novembre 1945. Istituto di educazione ed istruzione.

Società Anonima Francesco Soave, in Bellinzona (FUSC. del 3 aprile 1944, n° 79, pagina 778), istituto di educazione ed istruzione. Arnaldo Ostinelli ha cessato di far parte del consiglio di amministrazione della società. La sua firma è estinta. Lo sostituisce Remo Sutter, fu Ulisse, da Mathon (Grigioni), in Bellinzona. La società è sempre vincolata dalla firma collettiva dei tre membri del consiglio d'amministrazione.

6 novembre 1945. Coloniali, ecc.

Luigi Salvioni, in Bellinzona. Titolare di questa ditta individuale è Luigi Salvioni, fu Giuseppe, da Lugano, in Bellinzona. Coloniali all'ingrosso, vini, tabacchi, salumi, olii, ecc. Via Dogana, casa Bonzanigo.

6 novembre 1945. Ristorante.

Sciarini Plinio, in Bellinzona. Titolare di questa ditta individuale è Plinio Sciarini, fu Pietro, da Lavertezzo, in Bellinzona. Ristorante. Via Dogana, casa Grassi e Ghelmetti.

6 novembre 1945. Prodotti farmaceutici.

Rim S.A., in Bellinzona (FUSC. del 24 gennaio 1942, n° 18, pagina 188), propaganda e vendita esclusiva sul territorio della Confederazione svizzera del prodotto «Rim» ed altri prodotti farmaceutici in genere. L'amministratore Pietro Bertino è decesso e la sua firma viene radiata dal registro di commercio. Viene sostituito da Arturo Salvioni, fu Arturo, da Lugano, in Bellinzona, con diritto alla firma individuale. Gli uffici sono trasferiti in casa Salvioni, viale Stefano Franscini.

Ufficio di Faido

7 novembre 1945. Articoli casalinghi, ferrareccia, ecc.
Rusconi Luigi, in Bodio, articoli casalinghi, ferrareccia, ecc. (FUSC. del 19 febbraio 1937, n° 41, pagina 395). Tale ditta individuale viene radiata in seguito a cessione di attivo e passivo alla nuova ditta « Lina Rusconi », in Bodio.

7 novembre 1945. Articoli casalinghi, ferrareccia, ecc.
Lina Rusconi, in Bodio. Titolare di tale ditta individuale, col consenso del marito, è Lina Rusconi, moglie di Luigi, cittadina italiana, domiciliata in Bodio. La ditta assume l'attivo ed il passivo della ditta « Rusconi Luigi », in Bodio. Negozio di articoli casalinghi, ferrareccia, tabacchi, cartoleria, cioccolatta e biscotti.

Ufficio di Locarno

5 novembre 1945. Orologi.
Stefano Pedrazzini, in Locarno. Titolare è Stefano Pedrazzini, fu Giovanni, da Campo-Vallemaggia, in Locarno. Rappresentanze e commercio di orologi all'ingrosso. Via del Teatro.

5 novembre 1945.
Società Elettrica Sopracenerina, con sede in Locarno, società anonima (FUSC. del 7 marzo 1945, n° 53, pagina 549). Il consiglio d'amministrazione ha nominato procuratore Giovan Battista Pedrazzini, fu Michelangelo, da Campo-Vallemaggia, in Locarno, con diritto di firma a due con altri aventi diritto.

Waadt — Vaud — Vaud
Bureau de Lausanne

2 novembre 1945.
Société Immobilière de la Rue du Midi à Renens, à Renens, société anonyme (FOSC. du 4 octobre 1938). Suivant procès-verbal authentique de son assemblée générale du 1^{er} novembre 1945, la société a modifié ses statuts sur le point suivant: La société est engagée par la signature collective de deux administrateurs ou par celle d'un administrateur s'il n'y en a qu'un. L'administrateur Rinaldo-Alfred Rossi est décédé; sa signature est radiée. Innocent Rossi reste seul administrateur avec signature individuelle. Le capital social est entièrement libéré.

7 novembre 1945. Constructions, etc.
Ed. Züblin & Cie S.A., succursale à Lausanne, construction et génie civil, etc. (FOSC. du 11 mai 1945, page 1072), avec siège principal à Zurich. L'administrateur-délégué Alfred Wächter, de Zurich, à Paris, engage désormais la succursale par sa signature individuelle.

7 novembre 1945. Textiles.
Dollfus-Mieg & Cie, société anonyme à Lyon, succursale de Lausanne, à Lausanne, société anonyme (FOSC. du 16 avril 1942), produits de l'industrie textile, avec siège principal à Lyon. Suivant procès-verbal du 31 mai 1945, la société a décidé de transférer le siège social de Lyon à Mulhouse et de modifier la raison sociale de la succursale en: **Dollfus-Mieg & Cie, Société anonyme, à Mulhouse, succursale de Lausanne**. Les statuts ont été modifiés en conséquence. Les administrateurs Emile Dollfus, président; Eugène Jaquet, vice-président; André Engel et Jules Scheurer sont décédés et radiés. Le conseil d'administration se compose actuellement de: Albert Rossier, de Vevey et Rougemont (Vaud), à Paris, président (précédemment inscrit sans signature); Eugène Krafft, de France, à Mulhouse, vice-président (précédemment inscrit sans signature); Alfred Engel (inscrit); René Blech, à Ste-Marie-aux-Mines (France); Henri Harle, à Paris; Maurice Kœhler, à Mulhouse, et Gustave Prévot, à Bitschwiller-Thann (France), ces 4 de France. Eugène Krafft est en outre désigné directeur général. Albert Rossier et Eugène Krafft engagent la succursale par leur signature individuelle. Sont nommés directeurs gérants avec signature individuelle: Erwin Berninger, de France; Paul Boillot, du Cerneux-Péquignot (Neuchâtel); Prosper Dehennin, de France, et Maurice Kœchlin, de France et Zurich; tous à Mulhouse. Sont nommés fondateurs de pouvoir, avec signature collective à deux: Ernest Frossard; Charles Roggenmoser; Pierre Amstutz; Eugène Hueber; Léon Mosmann; Jean-Jacques Heitz; Eugène Aulen; Paul Brun; René Peterschmitt; tous de France, à Mulhouse; Paul Vuille, de La Sagne et Les Ponts-de-Martel (Neuchâtel), à Mulhouse; Pierre Thierry-Mieg (jusqu'ici inscrit comme directeur général avec signature individuelle), à Belfort; Emile Grosjean; Paul Clerc et Eugène Wersinger, les trois de France, à Belfort (France). (Approuvé par l'autorité de surveillance le 5 novembre 1945.)

7 novembre 1945. Stores à rouleaux.
Bottiglieri & Fils, succursale à Lausanne, manufacture de stores à rouleaux, société en nom collectif (FOSC. du 31 juillet 1944, page 1724), avec siège principal à Genève. L'associé Luca-Vico Francesco dit François Bottiglieri s'est retiré de la société dès le 1^{er} janvier 1945. La société continue entre les associés restants sous la nouvelle raison sociale: **Bottiglieri Frères**. La société sera dorénavant engagée par la signature individuelle de l'associé Fioraventi dit Marius Bottiglieri ou par la signature collective des associés Luca Bottiglieri et Alphonse Bottiglieri.

7 novembre 1945. Boulangerie, etc.
A. Fehr, à Lausanne, boulangerie-pâtisserie, tea-room (FOSC. du 23 juin 1942). La raison est radiée pour cause de remise de commerce.

7 novembre 1945. Boulangerie, etc.
H. Gerster, à Lausanne. Le chef de la maison est Hugo Gerster, allié Fuhrer, de Gelterkinden (Bâle-Campagne), à Lausanne. Boulangerie-pâtisserie, tea-room. Avenue d'Echallens 6.

7 novembre 1945.
Gants et Textiles Import S.A., à Lausanne. Suivant acte authentique et statuts du 5 novembre 1945, il a été constitué sous cette raison sociale une société anonyme ayant pour but et objet: la représentation générale en matière de ganterie, textiles et bonneterie, y compris la conclusion de contrats de courtage et de commission, la vente et l'achat de tous produits de ganterie en Suisse et à l'étranger, ainsi que toute autre activité commerciale se rapportant directement ou indirectement à ces objets ou aptes à les développer. Le capital est de fr. 50 000, divisé en 50 actions au porteur de fr. 1000, entièrement libérées en espèces. Les publications ont lieu dans la Feuille officielle suisse du commerce. Les actionnaires sont convoqués par une seule publication dans la Feuille officielle suisse du commerce ou, en tant que leurs adresses sont connues, par lettre recommandée. Le conseil se compose de 1 à 3 membres. Est nommé seul administrateur avec signature individuelle: Philippe Baudraz, d'Agiez et Suchy (Vaud), à La Tour-de-Peilz. Bureau: Rue du Lion d'Or 6, chez Fides, Union Fiduciaire.

8 novembre 1945. Hôtel, etc.

Louis-E. Petoud, à Lausanne, exploitation d'un hôtel-pension et restaurant, à l'enseigne « Hôtel Eden » (FOSC. du 1^{er} mars 1923). L'enseigne est modifiée en: « Hôtel Eden et Balances ».

8 novembre 1945. Marchandises diverses.
Mme Frieda Künzli, à Lausanne, importation, exportation, fabrication et commerce de marchandises de diverse nature (FOSC. du 8 décembre 1944, page 2700). La raison est radiée d'office ensuite de transfert de siège à Zurich (FOSC. du 8 décembre 1944, n° 289, page 2700).

8 novembre 1945. Hôtel, etc.
A. Mermod, à Lausanne. Le chef de la maison est Albert Mermod, de Ste-Croix, à Lausanne. Exploitation d'un hôtel-café-restaurant, à l'enseigne: Hôtel du Raisin. Place de la Palud 19.

8 novembre 1945. Boulangerie, etc.
A. Bouriod, à Lausanne, boulangerie-pâtisserie, tea-room (FOSC. du 7 mai 1945, page 1041). La raison est radiée pour cause de remise de commerce.

8 novembre 1945. Immeubles.
La Lisière B.S.A., à Lausanne, immeubles (FOSC. du 26 septembre 1944, page 2133). Bureau transféré: Avenue Victor Ruffly 16^{bis}, chez l'administrateur.

8 novembre 1945. Produits chimiques, etc.
Laboratoires Marathon, à Lausanne, produits chimiques, société anonyme (FOSC. du 15 juin 1945, page 1356). L'administrateur Paul Curchod est démissionnaire; sa signature est radiée. Pierre Hogg, de Fribourg, à Lausanne, est nommé seul administrateur avec signature individuelle. La société est engagée par la signature de l'administrateur ou la signature du fondé de pouvoir Francis Hogg, inscrit.

8 novembre 1945. Boulangerie, etc.
Vve Fritz Herzig, à Lausanne, boulangerie-pâtisserie (FOSC. du 26 juin 1942). La raison est radiée pour cause de remise de commerce.

8 novembre 1945. Primeurs.
Ae Pürro, à Lausanne. Le chef de la maison est André Pürro, allié Grüter, de Zumholz (Fribourg), à Lausanne. Commerce de primeurs. Pontaise 6b.

Bureau de Morges

8 novembre 1945. Denrées coloniales, mercerie, etc.
Alex. Barraud, à Bussigny sur Morges, denrées coloniales, mercerie, toilerie, chaussures, tabacs et cigares. La raison est radiée par suite du décès du titulaire.

8 novembre 1945. Denrées coloniales, mercerie, etc.
Ls. Barraud-Jaquenoud, à Bussigny sur Morges. Le chef de la maison est Louis-Rodolphe Barraud, allié Jaquenoud, de Bussigny sur Morges et Villars-Tiercelin, à Bussigny sur Morges. Commerce de denrées coloniales, épicerie, mercerie, tabacs et cigares. St-Germain (Bussigny).

Bureau de Nyon

8 novembre 1945. Exploitations forestières.
André Bösiger, à Nyon. Le chef de la maison est André Bösiger, de Untersteckholz (Berne), à Nyon. Exploitations forestières. Place du Marché 12.

Bureau d'Orbe

7 novembre 1945. Cycles, guide-cornes.
M. Bastard, à Vallorbe. Le chef de la maison est Marcel-Louis-Gustave Bastard, fils de Marc-Louis, de Lignerolle, à Vallorbe. Représentation de cycles et représentation de guide-cornes. Rue du Faubourg 13.

Bureau de Vevey

6 novembre 1945. Chaussures, etc.
E. Derivaz, à Vevey, représentation de chaussures et de tous accessoires se rapportant à la branche d'affaires (FOSC. du 23 décembre 1944, n° 302). La raison est radiée ensuite de cessation de commerce.

7 novembre 1945.
Association viticole de la Commune de la Tour-de-Peilz, à La Tour-de-Peilz, société coopérative (FOSC. du 22 juillet 1938, n° 169). La société a désigné comme secrétaire, pris en dehors du comité, Georges Eggs, de Bellwald (Valais), à La Tour-de-Peilz, lequel signera collectivement avec le président du comité. La signature de Louis Deladéy, secrétaire, décédé, est radiée. Le bureau est: Grand'Rue 15 (chez M. Henri Bény).

Neuenburg — Neuchâtel — Neuchâtel*Bureau de Neuchâtel*

8 novembre 1945. Librairie.
Eugène Reymond, à Neuchâtel. Le chef de la maison est Eugène Reymond, de Vaulion (Vaud), à Neuchâtel. Librairie ancienne. Rue St-Honoré 5.

Wallis — Valais — Vallese*Bureau de Sion*

30 octobre 1945.
Chollet P. & Cie. Atelier Electro-Mécanique, à Sierre. Paul Chollet, de Vaulruz (Fribourg), à Sierre, et Roger Ulrich, de St-Ours (Fribourg), à Martigny-Bourg, ont constitué sous cette raison sociale une société en nom collectif qui a commencé le 1^{er} octobre 1945. Bobinage, transformation de moteurs, fabrication de chauffages électriques et vente. Route de Sion.

Bureau de St-Maurice

6 novembre 1945.
Entreprise de constructions et travaux publics, Théophile Perrin et Joseph Rey-Mermet, entrepreneurs, à Troistorrens. Théophile Perrin, de et à Champéry, et Joseph Rey-Mermet, de et à Troistorrens, ont constitué sous cette raison sociale une société en nom collectif qui a commencé le 30 avril 1945. La société est engagée par la signature collective des deux associés. Entreprise de construction et travaux publics.

6 novembre 1945. Denrées coloniales.
Pellissier et Cie S.A., à St-Maurice, denrées coloniales en gros (FOSC. du 4 juin 1945, page 1264). La société a nommé fondé de pouvoir Géraud Puipe, de Vollèges, à St-Maurice, qui signera collectivement avec une des personnes autorisées à signer, soit Abel Jobin, Maurice Pellissier, Jean Ruckstuhl et Pierre Schaller. Edouard Rey-Bellet, décédé, ne fait plus partie du conseil d'administration; sa signature est radiée.

7 novembre 1945. Horticulture, etc.
Jean Leemann, à Martigny-Ville. Le chef de la maison est Jean Leemann, d'Uster (Zurich), à Martigny-Ville. Horticulteur-fleuriste.

7 novembre 1945. Boulangerie, etc.
Luc Gillioz, à Martigny-Ville. Le chef de la maison est Luc Gillioz, de Ridde, à Martigny-Ville. Boulangerie-pâtisserie, tea-room.

Neuenburg — Neuchâtel — Neuchâtel
Bureau de Cernier (district du Val-de-Ruz)

6 novembre 1945. Décolletages, pivotages, etc.
Dickson & Fils, successeurs de Dickson frères, à Dombresson, fabrication de décolletages et pivotages ancre, échappements et finissages, société en nom collectif (FOSC. du 17 novembre 1938, n° 270, page 2448). La raison sociale est modifiée en celle de Fabrique Dickson & Fils, Déko, successeurs de Dickson frères. Le genre de commerce est au surplus modifié comme il suit: décolletages pour l'horlogerie, compteurs et instruments de précision, ainsi que pivotages des axes de balanciers, tiges, pignons et finissages pour horlogerie, pour compteurs et instruments de précision.

Bureau du Locle

7 novembre 1945. Cadrans.
Linder frères, au Locle, fabrication de cadrans métal, société en nom collectif (FOSC. du 11 juin 1942, n° 132, page 1313). Charles-André Inderwildi, de Reichenbach (Berne), et Albert-Jean Linder, du Locle, les deux au Locle, sont entrés dès le 1^{er} octobre 1945 comme associés dans la société qui continue sous la même raison sociale.

7 novembre 1945. Mécanique de précision, etc.
Schilling et Geuggis S.A., au Locle, fabrication et vente de mécanique de précision, d'étampes pour toutes industries, découpage et frappe de cadrans, nielage et décoration de boîtes, découpage et emboutissage de pièces en séries, et de tous articles se rapportant à l'industrie mécanique et à ses branches annexes (FOSC. du 20 juin 1945, n° 141, page 1425). Suivant constat authentique de son assemblée générale du 3 novembre 1945, la raison sociale a été modifiée en: E. Geuggis S.A. Fabrique Emissa. Les statuts ont été modifiés en conséquence.

Genève — Genève — Ginevra

5 novembre 1945. Registres et reliure.
Veihl, précédemment à Genève, fabrique de registres et reliure (FOSC. du 9 avril 1943, page 812). Le siège de la maison est transféré à Carouge. Locaux: Rue de Lancy 24.

6 novembre 1945. Chaussures de luxe.
Yvonne et Jean Lassueur, à Genève. Sous cette raison sociale, Jean Lassueur et son épouse Yvonne-Alice-Elsa Lassueur, née Achtert, de Bulle (Vaud), à Genève, mariés sous le régime de la séparation de biens, ont constitué une société en nom collectif qui a commencé le 24 décembre 1942. Commerce de chaussures de luxe, à l'enseigne «Yvonne». Rue du Rhône 31.

6 novembre 1945. Articles électriques, etc.
E. Majeux, à Genève. Le chef de la maison est Emile-Charles Majeux, de Pont (Fribourg), à Genève. Commerce et représentation d'articles électriques et de diverses natures. Rue Pierre-Fatio 12.

6 novembre 1945. Epicerie, vins, etc.
P. Gal, à Genève, commerce d'épicerie, vins, liqueurs et primeurs (FOSC. du 18 avril 1944, page 880). La raison est radiée par suite de remise de commerce.

6 novembre 1945. Epicerie, vins, produits laitiers, etc.
A. Lobsiger, à Genève. Le chef de la maison est Christian-Albert Lobsiger, de Seedorf (Berne), à Genève. Commerce d'épicerie, vins, liqueurs, primeurs et produits laitiers. Boulevard St-Georges 77.

6 novembre 1945.
Société Immobilière Rue Voltaire N° 6, à Genève, société anonyme (FOSC. du 21 juillet 1944, page 1652). Le conseil d'administration est actuellement composé de: Francis Portier, président, de et à Genève, et Edouard Weick, secrétaire, de et à Genève, lesquels signent individuellement. Les anciens membres du conseil d'administration Marcel Mermillod, président, et Gérard Martin, secrétaire, ont démissionné; leurs pouvoirs sont éteints. Nouvelle adresse: Place du Lac 1, régie Portier, Piccioni et Co, succ^{rs} de Robert Marchand et Co.

6 novembre 1945.
Société Immobilière de l'ancien Cottage, à Genève, société anonyme (FOSC. du 20 décembre 1944, page 2800). Le conseil d'administration est actuellement composé de: Victor Olivet, président, et Jean Olivet, secrétaire, les deux de Jussy, à Genève, lesquels signent collectivement à deux. Les anciens administrateurs Constant Bory et Ernest Bory ont démissionné; leurs pouvoirs sont éteints. Nouvelle adresse: Rue du Nant 38, bureaux de la Société Anonyme Victor Olivet.

6 novembre 1945. Pièces détachées pour bicyclettes, automobiles, etc.
Cyclauto S.A., à Genève, pièces détachées pour bicyclettes, automobiles, etc. (FOSC. du 2 janvier 1941, page 5). Le conseil d'administration est actuellement composé de: Eugène Grimm, président (inscrit), et Jacques Wasem, secrétaire, de Guggisberg (Berne), Boveresse (Neuchâtel) et Neuchâtel, à Vevey, lesquels signent collectivement. Les administrateurs Yvette Grimm, décédée, et Charles Bornand, démissionnaire, sont radiés; leurs pouvoirs sont éteints. Nouveaux locaux: Rue Chauvet 14.

Andere, durch Gesetz oder Verordnung zur Veröffentlichung im SHAB. vorgeschriebene Anzeigen — Autres avis, dont la publication est prescrite dans la FOSC. par des lois ou ordonnances

Esplanade Sporthotel Davos AG., Davos-Platz

Liquidations-Schuldenruf gemäss Artikel 742 und 745 OR.

Erste Veröffentlichung

Die Generalversammlung der Esplanade Sporthotel Davos AG., Davos, vom 15. September 1945, hat gemäss notarieller Beurkundung die Liquidation der Aktiengesellschaft beschlossen. Die Gläubiger der AG. werden hiermit aufgefordert, ihre Ansprüche bis zum 15. Dezember 1945 bei den Liquidatoren B. Nigg, Bankverwalter, und J. Steenaerts, Verwalter, beide in Davos-Platz, anzumelden. (A.A. 183⁹)

Davos-Platz, den 8. November 1945.

Die Liquidatoren.

Mitteilungen - Communications - Comunicazioni

Verfügung Nr. 19 L des Kriegs-Industrie- und -Arbeits-Amtes über Schuhrationierung

(Aufhebung der Schuhrationierung für Konsumenten)

(Vom 9. November 1945)

Das Kriegs-Industrie- und -Arbeits-Amt, gestützt auf die Verfügung Nr. 32 des Eidgenössischen Volkswirtschaftsdepartements, vom 10. Oktober 1941, über die Sicherstellung der Versorgung von Volk und Heer mit technischen Rohstoffen, Halb- und Fertigfabrikaten (Produktions- und Verbrauchslenkung in der Leder- und Kautschukindustrie), verfügt:

Art. 1. Schuhwaren aller Art können ohne Rationierungsausweise an Konsumenten abgegeben und von diesen bezogen werden.

Art. 2. Abgabe und Bezug zwischen Fabrikanten, Grossisten und Detaillisten von bisher rationierten Schuhwaren sind weiterhin nur gegen Einkaufspunkte gestattet.

Art. 3. Diese Verfügung tritt am 12. November 1945 in Kraft.

Die Sektion für Schuhe, Leder und Kautschuk ist mit dem Vollzug beauftragt.

Mit dem Inkrafttreten dieser Verfügung sind die Verfügung Nr. 10 L des Kriegs-Industrie- und -Arbeits-Amtes, vom 29. April 1942, betreffend Schuhrationierung (Rationierung der Ledergamaschen), sowie die Artikel 5, 6 und 7 der Verfügung Nr. 13 L des Kriegs-Industrie- und -Arbeits-Amtes, vom 16. Februar 1943, betreffend die Schuhrationierung (Abgabe und Bezug von Schuhwaren), aufgehoben. Nach den aufgehobenen Bestimmungen werden noch die während ihrer Gültigkeitsdauer eingetretenen Tatsachen beurteilt.

Ordinanza n° 19 L de l'Office de guerre pour l'industrie et le travail concernant le rationnement des chaussures

(Abolition du rationnement des chaussures pour les consommateurs)

(Du 9 novembre 1945)

L'Office de guerre pour l'industrie et le travail, vu l'ordonnance n° 32 du Département fédéral de l'économie publique, du 10 octobre 1941, tendant à assurer l'approvisionnement de la population et de l'armée en matières premières pour l'industrie et en produits mi-fabriqués et fabriqués (contrôle de la production et de la consommation dans l'industrie du cuir et du caoutchouc), arrête:

Article premier. Les consommateurs peuvent acquérir, et il peut leur être livré, des chaussures de tout genre sans titre de rationnement.

Art. 2. Entre fabricants, grossistes et détaillants, la livraison et l'acquisition de chaussures jusqu'ici soumises au rationnement demeurent suhordonnées à la remise de points d'achat.

Art. 3. La présente ordonnance entre en vigueur le 12 novembre 1945.

La Section de la chaussure, du cuir et du caoutchouc est chargée d'en assurer l'exécution.

Sont abrogés, dès l'entrée en vigueur de la présente ordonnance, l'ordonnance n° 10 L de l'Office de guerre pour l'industrie et le travail, du 29 avril 1942, concernant le rationnement des chaussures (rationnement des guêtres en cuir), ainsi que les articles 5, 6 et 7 de l'ordonnance n° 13 L de l'Office de guerre pour l'industrie et le travail, du 16 février 1943, concernant le rationnement des chaussures (livraison et acquisition de chaussures). Les faits qui se sont produits sous l'empire des dispositions abrogées demeurent régis par elles.

Ordinanza N. 19 L dell'Ufficio di guerra per l'industria ed il lavoro concernente il razionamento delle calzature

(Suppressione del razionamento delle calzature per i consumatori)

(Del 9 novembre 1945)

L'Ufficio federale di guerra per l'industria ed il lavoro, vista l'ordinanza N. 32 del Dipartimento federale dell'economia pubblica, del 10 ottobre 1941, intesa ad assicurare l'approvvigionamento della popolazione e dell'esercito con materie prime per l'industria, con prodotti semifabbricati e con prodotti fabbricati, ordina:

Art. 1. Possono essere fornite ai consumatori e da essi acquistate calzature d'ogni genere senza documenti di razionamento.

Art. 2. La fornitura e l'acquisto di calzature razionate tra fabbricanti, grossisti e negozianti al minuto avranno luogo anche in futuro soltanto verso consegna di buoni d'acquisto.

Art. 3. La presente ordinanza entra in vigore il 12 novembre 1945.

La Sezione delle calzature, del cuoio e del caucciù è incaricata della sua esecuzione.

Con l'entrata in vigore della presente ordinanza sono abrogati l'ordinanza N. 10 L dell'Ufficio di guerra per l'industria ed il lavoro, del 29 aprile 1942, concernente il razionamento delle calzature (razionamento delle ghette di cuoio), e gli articoli 5, 6 e 7 dell'ordinanza N. 13 L dell'Ufficio di guerra per l'industria ed il lavoro, del 16 febbraio 1943 (fornitura ed acquisto delle calzature). I fatti verificatisi durante la validità delle disposizioni abrogate saranno ancora giudicati conformemente ad esse.

**Verfügung Nr. 42 des Eidgenössischen Volkswirtschaftsdepartements
über die Sicherstellung der Landesversorgung mit Lebens- und Futtermitteln
(Aufhebung der Rationierung der Hülsenfrüchte)**

(Vom 6. November 1945)

Das Eidgenössische Volkswirtschaftsdepartement verfügt:

Einziger Artikel. Mit Wirkung ab 12. November 1945 ist die Verfügung Nr. 8 des Eidgenössischen Volkswirtschaftsdepartements, vom 9. Oktober 1940, über die Sicherstellung der Landesversorgung mit Lebens- und Futtermitteln (Rationierung und Kontingentierung) auf Hülsenfrüchte nicht mehr anwendbar.

Tatsachen, die während der Gültigkeitsdauer der vorgenannten Verfügung eingetreten sind, werden noch nach deren Bestimmungen beurteilt.

**Ordonnance n° 42 du Département fédéral de l'économie publique
tendant à assurer l'approvisionnement du pays en denrées alimentaires
et fourragères**

(Suppression du rationnement des légumineuses)

(Du 6 novembre 1945)

Le Département fédéral de l'économie publique arrête:

Article unique. A partir du 12 novembre 1945, l'ordonnance n° 8 du Département fédéral de l'économie publique, du 9 octobre 1940, tendant à assurer l'approvisionnement du pays en denrées alimentaires et fourragères (rationnement et contingentement) n'est plus applicable aux légumineuses.

Les faits qui se sont passés sous l'empire de l'ordonnance précitée demeurent régis par elle.

**Ordinanza N. 42 del Dipartimento federale dell'economia pubblica
intesa ad assicurare l'approvvigionamento del paese in derrate alimentari
e foraggi**

(Abolizione del razionamento delle leguminose)

(Del 6 novembre 1945)

Il Dipartimento federale dell'economia pubblica ordina:

Articolo unico. A contare dal 12 novembre 1945, l'ordinanza N. 8 del Dipartimento federale dell'economia pubblica, del 9 ottobre 1940, intesa ad assicurare l'approvvigionamento del paese in derrate alimentari e foraggi (razionamento e contingentamento) non è più applicabile alle leguminose.

I fatti avvenuti durante la validità delle disposizioni in vigore continuano ad essere retti dalle stesse.

Weisungen

des Eidgenössischen Kriegs-Ernährungs-Amtes betreffend Aufhebung der Rationierung der Hülsenfrüchte

(Vom 6. November 1945)

Gestützt auf die Verfügung Nr. 36 des Eidgenössischen Volkswirtschaftsdepartements, vom 23. September 1942, über die Sicherstellung der Landesversorgung mit Lebens- und Futtermitteln (Lenkung von Produktion und Absatz) erlässt das Eidgenössische Kriegs-Ernährungs-Amt folgende Weisungen:

1. **Allgemeines.** Vom 12. November 1945 an sind für Abgabe und Bezug von Hülsenfrüchten sowie deren Mahl- und Umwandlungsprodukte keine Rationierungsausweise mehr entgegenzunehmen bzw. abzugeben. Mit Wirkung ab diesem Datum werden die Bezugsgruppen 4. und 77. aufgehoben.

Für Abgabe und Bezug von Hülsenfrüchten gelten ab 12. November 1945 Artikel 5 und 6 der Verfügung Nr. 36 des Eidgenössischen Volkswirtschaftsdepartements, vom 23. September 1942, über die Sicherstellung der Landesversorgung mit Lebens- und Futtermitteln (Lenkung von Produktion und Absatz).

2. **Kollektive Haushaltungen.** Die in den Quotentabellen für Ende Oktober/Anfang November 1945 und für Ende November/Anfang Dezember 1945 festgelegten Bezugsmöglichkeiten für Hülsenfrüchte sind aufgehoben. Die festgesetzten Bezugsquoten der Warengruppe B bleiben unverändert bestehen. Ein Umtausch zugeteilter Gc «Hülsenfrüchte» in andere Gc der Warengruppe B oder weiterer Warengruppen findet nicht statt.

3. **Handelsbetriebe/Warenkontrolle J 25.** Die zur Führung der Warenkontrolle J 25 verpflichteten Handelsbetriebe haben das mit den Eintragungen über die obligatorische Kontrollerhebung vom 6./12. Oktober 1945 versehene Warenkontrollformular J 25 zusammen mit den Rationierungsausweisen der Bezugsgruppe 4. bis zum 20. November 1945 der zuständigen Stelle abzuliefern.

4. **Rapportpflichtige Handelsbetriebe.** Die rapportpflichtigen Handelsbetriebe haben die in ihrem Besitz befindlichen Rationierungsausweise der Bezugsgruppe 4. zusammen mit einem per 10. November 1945 abends erstellten Bestandsrapport bis zum 26. November 1945 dem Kontrolldienst des Eidgenössischen Kriegs-Ernährungs-Amtes einzusenden.

5. **Herstellungs- und Umarbeitungsbetriebe.** Die Hersteller von Erbsmehl (Suppenfabriken) sowie die Umarbeitungsbetriebe (Erbsmühlen) haben die in ihrem Besitz befindlichen Rationierungsausweise zusammen mit der Schlussabrechnung gemäss den noch folgenden besondern Instruktionen bis zum 26. November 1945 dem Kontrolldienst des Eidgenössischen Kriegs-Ernährungs-Amtes einzusenden.

6. **Verarbeitende Betriebe.** Verarbeitende Betriebe (Suppenfabriken), welche Hülsenfrüchte zu nicht rationierten Suppenprodukten verarbeiten, haben die noch nicht eingelösten Gc der Bezugsgruppe 4. bis zum 26. November 1945 dem Kontrolldienst des Eidgenössischen Kriegs-Ernährungs-Amtes abzuliefern.

7. **Schlussbestimmungen.** Diese Weisungen treten am 12. November 1945 in Kraft. Sie ersetzen alle früheren Bestimmungen über die Rationierung von Hülsenfrüchten.

Instructions

de l'Office fédéral de guerre pour l'alimentation concernant la suppression du rationnement des légumineuses

(Du 6 novembre 1945)

L'Office fédéral de guerre pour l'alimentation, vu l'ordonnance n° 36 du Département fédéral de l'économie publique, du 23 septembre 1942, tendant à assurer l'approvisionnement du pays en denrées alimentaires et fourragères (contrôle de la production et de l'écoulement), édicte les instructions ci-après:

1. **Généralités.** A partir du 12 novembre 1945, il ne sera plus nécessaire de donner ou de réclamer des titres de rationnement en échange de légumineuses ou de produits provenant de la mouture ou de la transformation de celles-ci. Dès cette date, les groupes d'acquisition 4. et 77. seront supprimés.

A partir du 12 novembre 1945, la cession et l'acquisition de légumineuses tomberont sous le coup des articles 5 et 6 de l'ordonnance n° 36 du Département fédéral de l'économie publique, du 23 septembre 1942, tendant à assurer l'approvisionnement du pays en denrées alimentaires et fourragères (contrôle de la production et de l'écoulement).

2. **Ménages collectifs.** Les possibilités d'obtenir des légumineuses, telles qu'elles sont prévues dans le tableau des cotes pour fin octobre/début novembre 1945 et pour fin novembre/début décembre 1945, sont supprimées. Les cotes fixées pour le groupe de marchandises B demeurent en revanche inchangées. On ne pourra pas échanger des Gc «légumineuse» déjà délivrés contre des Gc du groupe de marchandises B ou d'un autre groupe de marchandises.

3. **Maisons de commerce/contrôle des marchandises J 25.** Les maisons de commerce qui ont l'obligation de tenir le contrôle des marchandises J 25 devront restituer à l'office compétent, jusqu'au 20 novembre 1945, la formule pour le contrôle des marchandises J 25, munie des inscriptions relatives à l'inventaire de contrôle obligatoire du 6/12 octobre 1945, ainsi que les titres de rationnement du groupe d'acquisition 4.

4. **Maisons de commerce tenues de faire rapport.** Les maisons de commerce tenues de faire rapport devront envoyer au Service de contrôle de l'Office fédéral de guerre pour l'alimentation, jusqu'au 26 novembre 1945, les titres de rationnement du groupe d'acquisition 4. avec un rapport d'inventaire arrêté au 10 novembre 1945 au soir.

5. **Entreprises de fabrication et de transformation.** Les fabricants de farine de pois (fabricants de produits pour soupes) ainsi que les entreprises de transformation (moulins à pois) devront envoyer au Service de contrôle de l'Office fédéral de guerre pour l'alimentation, jusqu'au 26 novembre 1945, les titres de rationnement en leur possession, avec le décompte final, selon des instructions spéciales qui seront émises incessamment.

6. **Entreprises de l'artisanat.** Les entreprises de l'artisanat (fabricants de produits pour soupes) qui transforment des légumineuses en produits pour soupes non rationnés devront envoyer au Service de contrôle de l'Office fédéral de guerre pour l'alimentation, jusqu'au 26 novembre 1945, les Gc du groupe d'acquisition 4. qu'elles n'auront pas encore utilisés.

7. **Dispositions finales.** Les présentes instructions entrent en vigueur le 12 novembre 1945. Elles remplacent toutes les dispositions antérieures relatives au rationnement des légumineuses.

Istruzioni

dell'Ufficio federale di guerra per i viveri concernenti l'abolizione del razionamento delle leguminose

(Del 6 novembre 1945)

Visto l'ordinanza N. 36 del Dipartimento federale dell'economia pubblica, del 23 settembre 1942, intesa ad assicurare l'approvvigionamento del paese in derrate alimentari e foraggi (controllo della produzione e dello smercio), l'Ufficio federale di guerra per i viveri emana le seguenti istruzioni:

1. **Regolamenti generali.** A contare dal 12 novembre 1942 non si dovranno più consegnare né ricevere dei documenti di razionamento per la cessione e l'acquisto di leguminose, nonchè per i prodotti della loro macinazione e trasformazione. Con effetto da questa data vengono abrogati i gruppi d'acquisto 4. e 77.

Per la cessione e l'acquisto di leguminose saranno valevoli, a contare dal 12 novembre 1945, gli articoli 5 e 6 dell'ordinanza N. 36 del Dipartimento federale dell'economia pubblica, del 23 settembre 1942, intesa ad assicurare l'approvvigionamento del paese in derrate alimentari e foraggi (controllo della produzione e dello smercio).

2. **Economie domestiche collettive.** Le possibilità d'acquisto fissate nella tabella delle quote per fine ottobre/inizio novembre 1945 e fine novembre/inizio dicembre 1945 per le leguminose vengono abrogate. Le quote d'acquisto fissate per il gruppo B rimangono immutate. Non sarà fatto lo scambio dei Bgr «leguminose» assegnati, in altri Bgr del gruppo merci o di altri gruppi di merci.

3. **Aziende commerciali/controllo delle merci J 25.** Le aziende commerciali tenute a fare il controllo delle merci J 25 dovranno consegnare i moduli di controllo J 25 muniti delle registrazioni sull'inventario di controllo obbligatorio del 6/12 ottobre 1945, unitamente ai documenti di razionamento del gruppo d'acquisto 4., entro il 20 novembre 1945, all'Ufficio competente.

4. **Aziende commerciali tenute a far rapporto.** Le aziende commerciali tenute a far rapporto dovranno inviare entro il 26 novembre 1945 i documenti di razionamento del gruppo d'acquisto 4. in loro possesso, unitamente al rapporto sulle scorte compilato per la sera del 10 novembre 1945, al Servizio di controllo dell'Ufficio federale di guerra per i viveri.

5. **Aziende di fabbricazione e di trasformazione.** I fabbricanti di farina di piselli (fabbriche di articoli per minestre), nonchè le aziende di fabbricazione (molini per la macinazione dei piselli) devono inviare i documenti di razionamento in loro possesso, unitamente al rendiconto di chiusura — secondo le istruzioni speciali che seguiranno ancora — entro il 26 novembre 1945, al Servizio di controllo dell'Ufficio federale di guerra per i viveri.

6. Aziende artigiane. Le aziende artigiane (fabbriche di articoli per minestre) che preparano le leguminose in prodotti per minestre non razionati, dovranno consegnare i Bgr del gruppo d'acquisto 4. non ancora commutati, entro il 26 novembre 1945, al Servizio di controllo dell'Ufficio federale di guerra per i viveri.

7. Disposizioni finali. Queste disposizioni entrano in vigore il 12 novembre 1945. Esse sostituiscono tutte le precedenti disposizioni sul razionamento delle leguminose.

Verfügung Nr. 150 des Eidgenössischen Kriegs-Ernährungs-Amtes über die Abgabe von Lebens- und Futtermitteln

(Aufhebung der Prüfungspflicht für Konditoreihilfsstoffe)

(Vom 6. November 1945)

Das Eidgenössische Kriegs-Ernährungs-Amt verfügt:

Einziger Artikel. Die Verfügung Nr. 60, vom 15. Juli 1942, über die Abgabe von Lebens- und Futtermitteln (Prüfungspflicht für Konditoreihilfsstoffe);

die Verfügung Nr. 116, vom 26. Mai 1944, über die Abgabe von Lebens- und Futtermitteln (Prüfung der Konditoreihilfsstoffe durch die Warensektion des Kriegs-Ernährungs-Amtes), sowie die gestützt darauf erlassenen Ausführungsbestimmungen werden aufgehoben.

Tatsachen, die während der Gültigkeitsdauer der aufgehobenen Verfügungen eingetreten sind, werden noch nach deren Bestimmungen beurteilt.

Ordonnance n° 150 de l'Office fédéral de guerre pour l'alimentation sur la vente des denrées alimentaires et fourragères

(Suppression du contrôle obligatoire des produits auxiliaires de la confiserie)

(Du 6 novembre 1945)

L'Office fédéral de guerre pour l'alimentation arrête:

Article unique. Sont abrogées avec effet au 12 novembre 1945:

l'ordonnance n° 60 de l'Office de guerre pour l'alimentation, du 15 juillet 1942, sur la vente des denrées alimentaires et fourragères (contrôle obligatoire des produits auxiliaires de la confiserie);

l'ordonnance n° 116 de l'Office de guerre pour l'alimentation, du 26 mai 1944, sur la vente des denrées alimentaires et fourragères (contrôle des produits auxiliaires de la confiserie par la Section des marchandises de l'Office fédéral de guerre pour l'alimentation), ainsi que les prescriptions édictées en vue de leur exécution.

Les faits qui se sont passés sous l'empire des dispositions abrogées demeurent régis par elles.

Ordinanza N. 150 dell'Ufficio federale di guerra per i viveri concernente la fornitura di derrate alimentari e foraggi

(Abrogazione del controllo obbligatorio dei prodotti ausiliari per la pasticceria)

(Del 6 novembre 1945)

L'Ufficio federale di guerra per i viveri ordina:

Articolo unico. Sono abrogate con effetto al 12 novembre 1945:

l'ordinanza N. 60 dell'Ufficio di guerra per i viveri, del 15 luglio 1942, concernente la fornitura di derrate alimentari e foraggi (controllo dei prodotti ausiliari per la pasticceria);

l'ordinanza N. 116 dell'Ufficio di guerra per i viveri, del 26 maggio 1944, concernente la fornitura di derrate alimentari e foraggi (controllo dei prodotti ausiliari per la pasticceria da parte della Sezione delle merci dell'Ufficio federale di guerra per i viveri), nonché le istruzioni emanate per la loro esecuzione.

I fatti verificatisi durante la validità delle disposizioni abrogate saranno ancora giudicati conformemente ad esse.

Weisungen

der Waren-Sektion des Eidgenössischen Kriegs-Ernährungs-Amtes über die Aufhebung der Prüfungspflicht für Konditoreihilfsstoffe

(Vom 6. November 1945)

Die Waren-Sektion des Eidgenössischen Kriegs-Ernährungs-Amtes erlässt folgende Weisungen:

Die Weisungen der Sektion für Milch und Milchprodukte im KEA, vom 14. Dezember 1942, über die Prüfungspflicht von Konditoreihilfsstoffen (welche gemäss Artikel 2 der Verfügung Nr. 116 des KEA, vom 26. Mai 1944, über die Abgabe von Lebens- und Futtermitteln als von der Warensektion erlassen gelten), sowie die gleichnamigen Weisungen der Warensektion des KEA, vom 23. November 1944, werden auf den 12. November 1945 aufgehoben.

Nach den aufgehobenen Bestimmungen werden noch die während ihrer Gültigkeitsdauer eingetretenen Tatsachen beurteilt.

Instructions

de la Section des marchandises de l'Office fédéral de guerre pour l'alimentation concernant la suppression du contrôle obligatoire des produits auxiliaires de la confiserie

(Du 6 novembre 1945)

La Section des marchandises de l'Office fédéral de guerre pour l'alimentation arrête les instructions suivantes:

Sont abrogées au 12 novembre 1945: les instructions de la Section du lait et des produits laitiers de l'OGA, du 14 décembre 1942, concernant le contrôle obligatoire des produits auxiliaires de la confiserie (qui, conformément à l'article 2 de l'ordonnance n° 116 de l'OGA, du 26 mai 1944, sur la vente de denrées alimentaires et fourragères, sont considérées comme émanant de la Section des marchandises), ainsi que les instructions, du même nom, de la Section des marchandises de l'OGA, du 23 novembre 1944.

Les faits qui se sont passés sous l'empire des prescriptions abrogées demeurent régis par elles.

Istruzioni

della Sezione delle merci dell'Ufficio federale di guerra per i viveri concernenti l'abrogazione del controllo obbligatorio dei prodotti ausiliari di pasticceria

(Del 6 novembre 1945)

La Sezione delle merci dell'Ufficio federale di guerra per i viveri emana le seguenti istruzioni:

Sono abrogate, con effetto a partire dal 12 novembre 1945: le istruzioni della Sezione del latte e dei latticini dell'UGV, del 14 dicembre 1942, concernenti il controllo obbligatorio dei prodotti ausiliari di pasticceria (le quali, in conformità all'articolo 2 dell'ordinanza N. 116 dell'UGV, del 26 maggio 1944, concernente la fornitura di derrate alimentari e foraggi, sono da considerarsi come emanate dalla Sezione delle merci), nonché, con ugual denominazione, le istruzioni della Sezione delle merci dell'UGV, del 23 novembre 1944.

Fatti avvenuti durante il periodo di validità delle disposizioni abrogate saranno giudicati in conformità alle prescrizioni previste dalle stesse.

Verfügung Nr. 151 des Eidgenössischen Kriegs-Ernährungs-Amtes über die Abgabe von Lebens- und Futtermitteln

(Aufhebung des Abgabeverbotes von Mayonnaise)

(Vom 6. November 1945)

Das Eidgenössische Kriegs-Ernährungs-Amt, gestützt auf Verfügung Nr. 36 des Eidgenössischen Volkswirtschaftsdepartementes, vom 23. September 1942, über die Sicherstellung der Landesversorgung mit Lebens- und Futtermitteln (Lenkung von Produktion und Absatz), verfügt:

Art. 1. Die Verfügung Nr. 9 des Eidgenössischen Kriegs-Ernährungs-Amtes, vom 28. November 1940, über die Abgabe von Lebens- und Futtermitteln (Abgabeverbot von Mayonnaise) ist aufgehoben. Tatsachen, die während der Gültigkeitsdauer der aufgehobenen Verfügung eingetreten sind, werden noch nach deren Bestimmungen beurteilt.

Art. 2. Mayonnaise, Salatmayonnaise, Mayonnaise-Salatsauce (Art. 118 der Lebensmittelverordnung vom 26. Mai 1936) sowie alle Abarten von Mayonnaisen (Sauce Tartare, Sauce Remoulade usw.) werden, soweit sie Speiseöl enthalten, der Speiseöl-Rationierung unterstellt.

Sie dürfen nur gegen die ihrem Ölgehalt entsprechenden, auf Speiseöl lautenden Rationierungsausweise abgegeben und bezogen werden.

Art. 3. Widerhandlungen gegen diese Verfügung und die gestützt darauf erlassenen Ausführungsvorschriften und Einzelweisungen werden gemäss Bundesratsbeschluss vom 17. Oktober 1944 über das kriegswirtschaftliche Strafrecht und die kriegswirtschaftliche Strafrechtspflege bestraft.

Art. 4. Diese Verfügung tritt am 12. November 1945 in Kraft.

Die Sektion für Speisefette und Speiseöle des Eidgenössischen Kriegs-Ernährungs-Amtes ist mit dem Vollzug beauftragt. Sie erlässt die Ausführungsvorschriften im Einvernehmen mit der Sektion für Rationierungswesen.

Ordonnance n° 151 de l'Office fédéral de guerre pour l'alimentation concernant la vente de denrées alimentaires et fourragères

(Levée de l'interdiction de vendre de la mayonnaise)

(Du 6 novembre 1945)

L'Office fédéral de guerre pour l'alimentation, vu l'ordonnance n° 36 du Département fédéral de l'économie publique, du 23 septembre 1942, tendant à assurer l'approvisionnement du pays en denrées alimentaires et fourragères (contrôle de la production et de l'écoulement), arrête:

Article premier. L'ordonnance n° 9 de l'Office fédéral de guerre pour l'alimentation, du 28 novembre 1940, sur la vente de denrées alimentaires et fourragères (interdiction de vente de la mayonnaise) est abrogée. Les faits qui se sont passés sous l'empire de l'ordonnance abrogée demeurent régis par elle.

Art. 2. Les mayonnaises de toutes espèces (article 118 de l'ordonnance du 26 mai 1936 concernant le commerce des denrées alimentaires et de divers objets usuels), y compris la sauce tartare, la sauce remoulade, etc., sont soumises, en tant qu'elles contiennent de l'huile comestible, au rationnement de l'huile.

Elles ne peuvent être cédées ou acquises qu'en échange de titres de rationnement d'une valeur égale à leur teneur en huile comestible et donnant droit à de l'huile.

Art. 3. Les contraventions aux dispositions de la présente ordonnance, aux prescriptions d'exécution et aux décisions d'espèce seront réprimées conformément à l'arrêté du Conseil fédéral du 17 octobre 1944 concernant le droit pénal et la procédure pénale en matière d'économie de guerre.

Art. 4. La présente ordonnance entre en vigueur le 12 novembre 1945. La Section des graisses et huiles alimentaires de l'Office fédéral de guerre pour l'alimentation est chargée d'en assurer l'exécution. Elle édicte les prescriptions d'exécution d'entente avec la Section du rationnement.

Ordinanza N. 151 dell'Ufficio federale di guerra per i viveri sulla consegna di derrate alimentari e foraggi

(Abrogazione del divieto di vendita della maionese)

(Del 6 novembre 1945)

L'Ufficio federale di guerra per i viveri, vista l'ordinanza N. 36 del Dipartimento federale dell'economia pubblica, del 23 settembre 1942, intesa ad assicurare l'approvvigionamento del paese in derrate alimentari e foraggi (controllo della produzione e dello smercio), ordina:

Art. 1. È abrogata l'ordinanza N. 9 dell'Ufficio federale di guerra per i viveri, del 28 novembre 1940, intesa ad assicurare l'approvvigionamento del paese con derrate alimentari e foraggi (divieto di vendita della maionese). I fatti avvenuti durante la validità dell'ordinanza abrogata continuano ad essere retti dalle sue disposizioni.

Art. 2. La maionese, maionese per insalata, salsa di maionese o salsa per insalata (articolo 118 dell'ordinanza sul commercio delle derrate alimentari, del 26 maggio 1936), nonché tutti i prodotti del genere (salsa tartara, salsa al rafano, ecc.), sono sottoposti al razionamento dell'olio, in quanto contengano dell'olio commestibile.

Tali prodotti possono essere acquistati e venduti soltanto verso presentazione di documenti di razionamento per olio commestibile, secondo il loro contenuto in olio.

Art. 3. Le infrazioni alla presente ordinanza, alle prescrizioni esecutive ed alle singole decisioni emanate in virtù di essa saranno punite conformemente al decreto del Consiglio federale del 17 ottobre 1944 concernente il diritto e la procedura penale in materia di economia di guerra.

Art. 4. La presente ordinanza entra in vigore il 12 novembre 1945. La Sezione dei grassi e oli commestibili dell'Ufficio federale di guerra per i viveri è incaricata della sua esecuzione. Essa emanerà le prescrizioni esecutive d'intesa con detta sezione.

Weisungen

der Sektion für Speisefette und Speiseöle des Eidgenössischen Kriegs-Ernährungs-Amtes betreffend Aufhebung des Abgabeverbotes von Mayonnaise (Vom 6. November 1945)

Gestützt auf Verfügung Nr. 151 des Eidgenössischen Kriegs-Ernährungs-Amtes über die Abgabe von Lebens- und Futtermitteln (Aufhebung des Abgabeverbotes von Mayonnaise) erlässt die Sektion für Speisefette und Speiseöle in Einvernehmen mit der Sektion für Rationierungswesen folgende Weisungen:

1. **Allgemeines.** Für Abgabe und Bezug von speiseöhlhaltigen Mayonnaisen, Salatmayonnaisen, Mayonnaise-Salatsaucen (Artikel 118 der Lebensmittelverordnung vom 26. Mai 1936) sowie allen speiseöhlhaltigen Abarten von Mayonnaisen (Sauce Tartare, Sauce Remoulade) im Handel sind die freien Oelgehalt entsprechenden, auf Speiseöl lautenden Rationierungsausweise abzugeben bzw. entgegenzunehmen. Mahlzeitencoupons berechtigten nicht zur Abgabe oder zum Bezug der erwähnten Mayonnaise-Arten.

2. **Handelsbetriebe.** Die zur Führung der Warenkontrolle J 23 verpflichteten Handelsbetriebe haben darin, erstmals anlässlich der Kontrollenerhebung vom 6./12. Januar 1946, unter Position 2 (Speiseöle) den Bestand an Mayonnaise entsprechend deren vom Hersteller festgesetzten Oelgehalt einzutragen.

3. **Hersteller von Mayonnaise.** Hersteller von Mayonnaise haben das für die Herstellung von Mayonnaise benötigte Speiseöl mit den aus dem Verkauf eingenommenen Rationierungsausweisen nachzubeziehen. Zuteilungen von Schälenern werden nicht gewährt.

Im übrigen verweisen wir für die Herstellung und Abgabe von Mayonnaise auf die Bestimmungen, insbesondere Artikel 118, der Verordnung über den Verkehr mit Lebensmitteln und Gebrauchsgegenständen vom 26. Mai 1936.

4. **Schlussbestimmungen.** Diese Weisungen treten am 12. November 1945 in Kraft.

Instructions

de la Section des graisses et huiles alimentaires de l'Office fédéral de guerre pour l'alimentation concernant la levée de l'interdiction de vendre de la mayonnaise (Du 6 novembre 1945)

La Section des graisses et huiles alimentaires, vu l'ordonnance n° 151 de l'Office fédéral de guerre pour l'alimentation concernant la vente de denrées alimentaires et fourragères (levée de l'interdiction de vendre de la mayonnaise) édicte, d'entente avec la Section du rationnement, les instructions ci-après:

1. **Généralités.** Pour la cession et l'acquisition, dans le commerce, des mayonnaises de toutes espèces et contenant de l'huile (article 118 de l'ordonnance du 26 mai 1936 réglant le commerce des denrées alimentaires et de divers objets usuels), y compris la sauce tartare, la sauce remoulade, etc., on doit donner ou réclamer des titres de rationnement d'une valeur égale à la teneur en huile comestible des produits précités et donnant droit à de l'huile. Ces produits ne peuvent être acquis ou cédés en échange de coupons de repas.

2. **Maisons de commerce.** Les maisons de commerce qui ont l'obligation de tenir le contrôle des marchandises J 23 devront y inscrire pour la première fois lors de l'inventaire de contrôle du 6/12 janvier 1946, sous position 2 (huiles comestibles), la teneur en huile, telle qu'elle est fixée par les fabricants, des mayonnaises en stock.

3. **Fabricants de mayonnaise.** Les fabricants de mayonnaise se procureront l'huile comestible nécessaire à la préparation de ce produit au moyen des titres de rationnement qu'ils auront reçu de leur clientèle. Il ne sera pas accordé d'attributions d'œufs. Au demeurant, nous renvoyons, en ce qui concerne la fabrication et la vente de mayonnaise, aux dispositions de l'ordonnance du 26 mai 1936 réglant le commerce des denrées alimentaires et de divers objets usuels, en particulier à celles de l'article 118.

4. **Dispositions finales.** Les présentes instructions entrent en vigueur le 12 novembre 1945.

Istruzioni

della Sezione dei grassi e degli oli commestibili dell'Ufficio federale di guerra per i viveri concernenti la sospensione del divieto di vendere la mayonnaise (Del 6 novembre 1945)

Visto l'ordinanza N. 151 dell'Ufficio federale di guerra per i viveri sulla cessione di derrate alimentari e foraggi (sospensione del divieto di vendere la mayonnaise), la Sezione dei grassi e degli oli commestibili, d'intesa con la Sezione del razionamento, emana le seguenti istruzioni:

1. **Regolamenti generali.** Per la cessione e l'acquisto nel commercio di mayonnaise, mayonnaise per insalata, salsa di mayonnaise o salsa per insalata contenenti olio commestibile (articolo 118 dell'ordinanza sul commercio di derrate alimentari, del 26 maggio 1936), nonché di tutti i prodotti similari della mayonnaise contenenti olio commestibile (salsa Tartare, salsa Remoulade, ecc.), si dovranno consegnare o ricevere dei documenti di razionamento d'un valore uguale al contenuto in olio dei prodotti precitati e che danno diritto all'olio commestibile. I tagliandi pasti non danno diritto alla cessione e all'acquisto delle specie di mayonnaise summenzionate.

2. **Aziende commerciali.** Le aziende commerciali tenute a fare il controllo delle merci J 23, dovranno registrare per la prima volta in occasione dell'inventario di controllo, del 6/12 gennaio 1946, alla posizione 2 (olio commestibile), le scorte di mayonnaise, a seconda del contenuto in olio commestibile fissato dal fabbricante.

3. **Fabbricanti di mayonnaise.** I fabbricanti di mayonnaise dovranno riapprovvigionarsi in olio commestibile per preparare la mayonnaise, mediante i documenti di razionamento percepiti dalla vendita. Non verranno accordate delle assegnazioni di uova in guscio.

Da ultimo rimandiamo, per la fabbricazione e la cessione di mayonnaise, alle disposizioni, soprattutto all'articolo 118 dell'ordinanza sul commercio delle derrate alimentari e degli oggetti d'uso e consumo, del 26 maggio 1936.

4. **Disposizioni finali.** Queste istruzioni entrano in vigore il 12 novembre 1945.

Verfügung Nr. 152 des Eidgenössischen Kriegs-Ernährungs-Amtes über die Abgabe von Lebens- und Futtermitteln (Einsparungen an Lebens- und Futtermitteln) (Vom 6. November 1945)

Das Eidgenössische Kriegs-Ernährungs-Amt, gestützt auf die Verfügung Nr. 86 des Eidgenössischen Volkswirtschaftsdepartements, vom 23. September 1942, über die Sicherstellung der Landesversorgung mit Lebens- und Futtermitteln (Lenkung von Produktion und Absatz) verfügt:

Art. 1. Jedermann ist verpflichtet, bei der Zubereitung und im Verbrauch von Lebens- und Futtermitteln sich grösster Sparsamkeit und rationaler Verwendung zu befehlen und sich den bestehenden Versorgungsschwierigkeiten anzupassen.

Desgleichen besteht für jedermann die Verpflichtung, die unter seiner Verantwortung verwalteten und gebrauchten Nahrungs- und Futtermittel sorgfältig zu behandeln, sachgemäss aufzubewahren und in zweckdienlicher Weise vor Verlusten und Verderbnis zu schützen.

Art. 2. Die Verfügung Nr. 132 des Eidgenössischen Kriegs-Ernährungs-Amtes, vom 30. April 1945, über die Abgabe von Lebens- und Futtermitteln (Einsparungen an Lebens- und Futtermitteln) ist aufgehoben.

Tatsachen, die während der Gültigkeitsdauer der aufgehobenen Verfügung eingetreten sind, werden noch nach deren Bestimmungen beurteilt.

Art. 3. Widerhandlungen gegen diese Verfügung werden gemäss Bundesratsbeschluss vom 17. Oktober 1944 über das kriegswirtschaftliche Strafrecht und die kriegswirtschaftliche Strafrechtspflege bestraft.

Unabhängig von der Strafverfolgung bleibt die Verhängung administrativer Sanktionen vorbehalten.

Art. 4. Diese Verfügung tritt am 12. November 1945 in Kraft.

Ordonnance n° 152 de l'Office fédéral de guerre pour l'alimentation sur la vente de denrées alimentaires et fourragères (Economie de denrées alimentaires et fourragères) (Du 6 novembre 1945)

L'Office fédéral de guerre pour l'alimentation, vu l'ordonnance n° 86 du Département fédéral de l'économie publique, du 23 septembre 1942, tendant à assurer l'approvisionnement du pays en denrées alimentaires et fourragères (contrôle de la production et de l'écoulement), a r r è t e :

Article premier. Chacun a le devoir d'employer et de préparer les denrées alimentaires et fourragères avec la plus grande économie, de les utiliser de façon rationnelle et de s'adapter aux possibilités d'approvisionnement.

De même, chacun a l'obligation de traiter avec soin les denrées alimentaires et fourragères administrées ou employées sous sa responsabilité, de les conserver rationnellement et de prendre les mesures appropriées pour prévenir toute perte ou détérioration.

Art. 2. L'ordonnance n° 132 de l'Office fédéral de guerre pour l'alimentation, du 30 avril 1945, sur la vente de denrées alimentaires et fourragères (économie de denrées alimentaires et fourragères) est abrogée.

Les faits qui se sont passés sous l'empire de l'ordonnance abrogée demeurent régis par elle.

Art. 3. Les contrevenants aux dispositions de la présente ordonnance seront réprimés conformément à l'arrêté du Conseil fédéral du 17 octobre 1944 concernant le droit pénal et la procédure pénale en matière d'économie de guerre.

Indépendamment de poursuites pénales, les contrevenants peuvent être l'objet de sanctions administratives.

Art. 4. La présente ordonnance entre en vigueur le 12 novembre 1945.

Ordinanza N. 152 dell'Ufficio federale di guerra per i viveri sulla vendita di derrate alimentari e foraggi (Risparmio di derrate alimentari e foraggi) (Del 6 novembre 1945)

L'Ufficio federale di guerra per i viveri, visto l'ordinanza N. 86 del Dipartimento federale dell'economia pubblica, del 23 settembre 1942, intesa ad assicurare l'approvvigionamento del paese in derrate alimentari e foraggi (controllo della produzione e dello smercio), ordina:

Art. 1. Ognuno ha il dovere di usare e di preparare le derrate alimentari ed i foraggi con la massima parsimonia, di utilizzarli in modo razionale e di adattarsi alle possibilità d'approvvigionamento.

Ognuno deve parimente trattare con cura le derrate alimentari ed i foraggi somministrati o consumati sotto sua responsabilità, conservarli in modo razionale e prendere i provvedimenti necessari per impedire ogni perdita o deterioramento.

Art. 2. L'ordinanza N. 132 dell'Ufficio federale di guerra per i viveri, del 30 aprile 1945, sulla vendita di derrate alimentari e foraggi (risparmio di derrate alimentari e foraggi), è abrogata.

I fatti verificatisi durante la validità dell'ordinanza abrogata saranno ancora giudicati conformemente ad essa.

Art. 3. Le contravvenzioni alla presente ordinanza sono punite conformemente al decreto del Consiglio federale del 17 ottobre 1944 concernente il diritto e la procedura penale in materia di economia di guerra.

Indipendentemente dalla procedura penale resta riservata l'applicazione di sanzioni amministrative.

Art. 4. La presente ordinanza entra in vigore il 12 novembre 1945.

Weisungen

der Sektion für Rationierungswesen des Eidgenössischen Kriegs-Ernährungs-Amtes betreffend die Verwendung von Rationierungsausweisen durch kollektive Haushaltungen (Vom 6. November 1945)

Die Sektion für Rationierungswesen, gestützt auf die Verfügung Nr. 86 des Eidgenössischen Volkswirtschaftsdepartements, vom 23. September 1942, über die Sicherstellung der Landesversorgung mit Lebens- und Futtermitteln (Lenkung von Produktion und Absatz) und die Verfügung Nr. 13 des Eidgenössischen Kriegs-Ernährungs-Amtes, vom 13. März 1941, über die Abgabe von Lebens- und Futtermitteln (Einführung von Mahlzeitencoupons), erlässt mit Ermächtigung des Eidgenössischen Kriegs-Ernährungs-Amtes folgende Weisungen:

Art. 1. Als kollektive Haushaltungen im Sinne dieser Weisungen gelten:
a) Hotels, Hotels garnis, Gasthöfe, Ferienpensionen mit hotelähnlichem Charakter, Gastwirtschaften, Speiserestaurants und Speisewirtschaften, vegetarische Restaurants, Kuchlwirtschaften, Speisewagen- und Dampf-schiffrestaurants, Militärkantinens und Soldatenstuben, Cafés, Kaffee-stuben, Tea-rooms, Bars, Dancings, selbständige Kioske und Perronbuffets, Traiteurs, Wohltätigkeitsveranstaltungen usw.;

- b) Familien-(Privat-)Pensionen, Herbergen, Kostgebereien, Kochschulen und -kurse mit oder ohne Internat, Erholungsheime, Ferienheime und -lager, Schülerspeisungen und andere ähnliche Betriebe;
- c) Personal- und Arbeiterkantinen, Suppenküchen usw.;
- d) Klöster, Altersasyle, Armen-, Besserungs-, Trinkerheil-, Versorgungs- und Strafanstalten, Gefängnisse und andere ähnliche Betriebe; Institute, Internate, Waisenhäuser;
- e) ärztlich geleitete Krankenanstalten, Tuberkulose-Sanatorien, Kinderheime, Kiuderspitäler, Säuglingsheime usw.

In Zweifelsfällen entscheidet das Eidgenössische Kriegs-Ernährungs-Amt, ob ein Betrieb als kollektive Haushaltung gilt.

Nur das Kriegs-Ernährungs-Amt ist zuständig, neu zu eröffnende Betriebe als kollektive Haushaltung anzuerkennen und die notwendigen Zuteilungen und Bezüge zu gewähren.

Art. 2. Als Rationierungsausweise in kollektiven Haushaltungen gelten: Mahlzeitencoupons für couponspflichtige Speisen, Mahlzeiten und Getränke; Brotcoupons für Brot und Backwaren; Milchcoupons für Milchgetränke; begrenzt gültige Mahlzeitencoupons für couponpflichtige Speisen, Mahlzeiten und Milchgetränke, hingegen nicht für Brot und Backwaren; die vom KEA herausgegebenen Verpflegungsbescheinigungen für couponpflichtige Speisen und Mahlzeiten.

Art. 3. Es müssen in kollektiven Haushaltungen verlangt bzw. abgegeben werden:

- a) Für eine vollständige Tagesverpflegung, bestehend aus Frühstück komplett, Mittag- und Abendessen, ungeachtet in welchem Verhältnis rationierte und nicht rationierte Lebensmittel verwendet werden, sind 6 Mahlzeitencoupons erforderlich.
- b) Für ein Frühstück komplett, enthaltend in der Regel Kaffee oder Tee oder Kakao mit Milch, Brot (Menge gemäss den Bezugsmöglichkeiten der Quotentabelle für kollektive Haushaltungen), Butter, Konfitüre oder Käse, sind 2 Mahlzeitencoupons erforderlich.
Für ein kleines Frühstück, enthaltend in der Regel eine Tasse Milchkaffee und Brot, ist 1 Mahlzeitencoupon erforderlich
- c) Für Menus, unbegriffen Brot (Menge gemäss den Bezugsmöglichkeiten der Quotentabelle für kollektive Haushaltungen), dürfen höchstens 2 Mahlzeitencoupons gefordert werden.
- d) Für Speisen à la carte ist anzugeben, wie viele Mahlzeitencoupons für jede einzelne Speise erforderlich sind. Für einzelne Speisen à la carte, unbegriffen Brot (Menge gemäss den Bezugsmöglichkeiten der Quotentabelle für kollektive Haushaltungen) dürfen nur 3 Mahlzeitencoupons gefordert bzw. abgegeben werden, wenn zu ihrer Herstellung besonders viele rationierte Lebensmittel benötigt werden.
- e) Für eine aus à-la-carte-Speisen zusammengesetzte Mahlzeit, unbegriffen Brot (Menge gemäss den Bezugsmöglichkeiten der Quotentabelle für kollektive Haushaltungen), dürfen höchstens 3 Mahlzeitencoupons eingefordert werden. Der Gast hat keinen Anspruch darauf, dass in einer à la carte zusammengestellten Mahlzeit Speisen abgegeben werden, deren Einzelbewertung, zusammengerechnet, mehr als 3 Mahlzeitencoupons beträgt.
- f) Für Zwischenverpflegungen können bis zu 2 Mahlzeitencoupons verlangt werden. Kollektive Haushaltungen, die Zwischenverpflegungen abgeben, sind verpflichtet, auch solche anzubieten, für die nur 1 Mahlzeitencoupon erforderlich ist. Die Bewertung hat in jedem Falle gemäss den in den Zwischenverpflegungen enthaltenen rationierten Lebensmitteln bzw. nach den Bezugsmöglichkeiten der jeweils gültigen Quotentabelle zu erfolgen. So können z. B. Zwischenverpflegungen aus Brot und Käse und aus Brot mit Fleisch nur abwechselungsweise im Verhältnis der Bezugsmöglichkeiten verabreicht werden. Der Gast kann solche Zwischenverpflegungen nur im Rahmen der vorhandenen Abgabemöglichkeiten der kollektiven Haushaltung beanspruchen.
Für ein Suppengeschicht ohne Brot darf jedoch höchstens 1 Mahlzeitencoupon verlangt werden.
- g) Bei der Abgabe von Backwaren und Milchgetränken in kollektiven Haushaltungen ausserhalb oder zusätzlich zu den Mahlzeiten sind Mahlzeitencoupons einzufordern. Als Norm gilt:
1 Mahlzeitencoupon = 100 P. Brot oder durchschnittlich 4 Stück Pâtisserie oder 4 dl Milch.
Backwaren und Milchgetränke sind auf $\frac{1}{4}$ -Mahlzeitencoupon genau zu bewerten.
An Stelle von Mahlzeitencoupons müssen die kollektiven Haushaltungen bei der Abgabe von Backwaren und Milch ausserhalb oder zusätzlich zu den Mahlzeiten auch Brot- bzw. Milchcoupons entgegennehmen. Es ist den kollektiven Haushaltungen jedoch gestattet, Brot- und Milchcoupons 3 Tage vor Verfall nicht mehr anzunehmen.
- h) Speisen, die keine rationierten Lebensmittel enthalten, dürfen ohne Mahlzeitencoupons abgegeben werden.
Für Kaffee-crème und Tee-crème, Getränke aus Kaffee, Tee, Kakao, aber ohne Milch, sowie für Sirupe, Fruchtsäfte, Tafelgetränke, Glühwein dürfen Mahlzeitencoupons weder gefordert noch abgegeben werden.
- i) Traiteurs können nur hinsichtlich der Hauslieferungen von zubereiteten Mahlzeiten und Speisen als kollektive Haushaltungen gelten und anerkannt werden. Nur für diesen als kollektive Haushaltung anerkannten Betriebszweig dürfen sie gemäss vorstehenden Literas a bis g Mahlzeitencoupons verlangen.

Art. 4. Die Zuteilung von Grossbezüglercoupons an die kollektiven Haushaltungen erfolgt nach Massgabe der abgelieferten Mahlzeitencoupons, jedoch höchstens im Ausmass des tatsächlichen Bedarfs. Für den eigenen Betrieb nicht verwendete Grossbezüglercoupons sind der zuständigen Stelle zurückzugeben; sie dürfen weder verschenkt noch gegen andere Coupons oder Waren eingetauscht werden.

Art. 5. Widerhandlungen gegen diese Weisungen werden gemäss Bundesratsbeschluss vom 17. Oktober 1944 über das kriegswirtschaftliche Strafrecht und die kriegswirtschaftliche Strafrechtspflege bestraft.
Personen, die jemanden zu Widerhandlungen gegen die Vorschriften dieser Weisungen zu bestimmen versuchen, werden wegen Versuchs dieser Widerhandlung bestraft.
Unabhängig von der Strafverfolgung bleibt die Verhängung administrativer Sanktionen vorbehalten.

Art. 6. Diese Weisungen treten am 12. November 1945 in Kraft.

Die Weisungen des Eidgenössischen Kriegs-Ernährungs-Amtes an die kollektiven Haushaltungen vom 13. März 1941 betreffend Einführung von Mahlzeitencoupons und Neuordnung der Zuteilung von Rationierungsausweisen an kollektive Haushaltungen sind auf den Zeitpunkt des Inkrafttretens dieser Weisungen aufgehoben.

Instructions

de la Section du rationnement de l'Office fédéral de guerre pour l'alimentation concernant l'emploi de titres de rationnement par les ménages collectifs

(Du 6 novembre 1945)

La Section du rationnement, vu l'ordonnance n° 36 du Département fédéral de l'économie publique, du 23 septembre 1942, tendant à assurer l'approvisionnement du pays en denrées alimentaires et fourragères (contrôle de la production et de l'écoulement) et l'ordonnance n° 13 de l'Office fédéral de guerre pour l'alimentation, du 13 mars 1941, sur la vente des denrées alimentaires et fourragères (introduction des coupous de repas), édicte, avec l'autorisation de l'Office fédéral de guerre pour l'alimentation, les instructions ci-après:

Article premier. Sont considérés comme ménages collectifs, au sens des présentes instructions, les établissements suivants:

- bôtels de tout rang, hôtels garnis, auberges, pensions de vacances assimilables à des hôtels, brasseries, restaurants de tout genre, restaurants végétariens, wagons-restaurants, restaurants de bateaux à vapeur, cantines militaires, foyers du soldat, cafés, tea-rooms, bars, dancings, kiosques privés, buvettes de quai, traiteurs, manifestations de bienfaisance, etc.;
- pensions de famille, pensions en général, auberges de jeunesse, écoles ménagères et cours de cuisine avec ou sans internat, maisons de convalescence ou de repos, maisons et camps de vacances, cuisines scolaires et établissements similaires;
- réfectoire de personnel et cantines ouvrières, soupes populaires, etc.;
- couvents, asiles de vieillards et d'indigents, maisons de correction, établissements de relèvement pour buveurs, établissements pénitentiaires, prisons et établissements similaires, instituts, internats, orphelins;
- établissements hospitaliers à direction médicale, sanatoriums pour tuberculeux, homes d'enfants, hôpitaux d'enfants, pouponnières, etc.

En cas de doute, l'Office fédéral de guerre pour l'alimentation décide si un établissement doit être considéré comme ménage collectif.

Seul l'Office fédéral de guerre pour l'alimentation a compétence pour considérer comme ménage collectif un établissement que l'on projette d'ouvrir et pour lui accorder les attributions nécessaires.

Art. 2. Les titres de rationnement ci-après ont cours dans les ménages collectifs:

- les coupous de repas en échange des mets, repas et boissons devant être servis contre remise de titres de rationnement;
- les coupous de pain, en échange de pain et d'autres articles de boulangerie;
- les coupous de lait, en échange de boissons à base de lait;
- les coupous de repas de validité limitée en échange des mets, des repas et des boissons à base de lait devant être servis contre remise de titres de rationnement; ces coupous ne donnent toutefois pas droit à du pain ou à d'autres articles de boulangerie;
- les attestations de subsistance, émises par l'OGA, en échange de mets et de repas devant être servis contre remise de titres de rationnement.

Art. 3. On doit réclamer et donner dans les ménages collectifs:

- Pour la subsistance d'une journée entière, comprenant un petit déjeuner complet, les repas de midi et du soir, quelle que soit la proportion des marchandises rationnées ou non rationnées utilisées, on donnera 6 coupous de repas.
- Pour un petit déjeuner simple comprenant, en règle générale, du café au lait, ou du thé, ou du cacao avec du lait, du pain (la quantité de pain dépendra des possibilités de réapprovisionnement accordées par les cotes d'attribution aux ménages collectifs), du beurre et de la confiture ou du fromage, on donnera 2 coupous.
Pour un petit déjeuner complet comprenant, en règle générale, une tasse de café et du pain, on donnera 1 coupon de repas.
- On peut exiger au plus 2 coupous pour un menu avec lequel il est servi du pain (la quantité de pain dépendra des possibilités de réapprovisionnement accordées par les cotes d'attribution aux ménages collectifs).
- Pour les mets à la carte, on indiquera quel est le nombre de coupous à donner dans chaque cas. Pour des plats à la carte dont la préparation exige beaucoup de denrées rationnées et avec lesquels il est servi du pain (la quantité de pain dépendra des possibilités de réapprovisionnement accordées par les cotes d'attribution aux ménages collectifs), on peut demander et donner au plus 3 coupous.
- Pour les repas principaux commandés à la carte et avec lesquels il est servi du pain (la quantité de pain dépendra des possibilités de réapprovisionnement accordées par les cotes d'attribution aux ménages collectifs), on peut demander au plus 3 coupous. Le client n'a pas le droit de se faire servir des repas à la carte dont les différents plats additionnés exigeraient plus de 3 coupous.
- Pour des collations, on pourra demander jusqu'à 2 coupous. Les ménages collectifs qui servent des collations ont l'obligation d'offrir des consommations pour lesquelles il suffit de donner 1 coupon. La valeur sera fixée chaque fois, selon la quantité de denrées rationnées et selon les possibilités de réapprovisionnement accordées par la cote d'attribution en vigueur. Ainsi ou servira alternativement, et dans la limite où l'on peut se réapprovisionner, des collations composées de pain et de fromage, ou de pain et de viande. Le client n'a donc le droit d'exiger de telles collations que dans la mesure des disponibilités.
Pour une soupe sans pain, on ne demandera toutefois qu'un coupon de repas au maximum.

- Les ménages collectifs qui, en dehors et en plus des repas, servent des articles de boulangerie et de pâtisserie ou des boissons à base de lait, exigeront des coupous de repas à raison de:
1 coupon pour 100 pt de pain, ou environ 4 pièces de pâtisserie, ou 4 dl de lait.

Les articles de boulangerie et les boissons à base de lait doivent être évalués à un quart de coupon près.

Les ménages collectifs qui, en dehors et en plus des repas, servent des articles de boulangerie et de pâtisserie, ou du lait, devront accepter des coupous de pain ou de lait à la place de coupous de repas.

Cependant, les ménages collectifs peuvent refuser des coupous de lait et de pain pendant les trois derniers jours de validité des coupous.

- Les mets qui ne contiennent aucune denrée rationnée peuvent être livrés sans coupon.
Pour le café crème et le thé crème, les boissons à base de café, de thé ou de cacao servis sans lait, ainsi que les sirops, jus de fruits, eaux de table, grogs, on ne peut demander de coupous.

- Les établissements de traiteurs ne peuvent être considérés comme ménages collectifs que dans la mesure où ils livrent à domicile des repas et des mets déjà préparés. C'est seulement pour cette branche de leur activité qu'ils peuvent, en se fondant sur les paragraphes a à g ci-dessus, demander des coupous de repas.

Art. 4. Des coupons de grandes rations ne sont délivrés aux ménages collectifs qu'au prorata des coupons de repas qu'ils remettent, mais seulement dans les limites de leurs besoins effectifs. Les coupons de grandes rations qui ne sont pas utilisés pour l'exploitation du ménage collectif proprement dit doivent être restitués à l'office compétent; ils ne peuvent être ni donnés, ni échangés contre d'autres coupons ou d'autres marchandises.

Art. 5. Les contraventions aux présentes instructions seront réprimées selon l'arrêté du Conseil fédéral du 17 octobre 1944 concernant le droit pénal et la procédure pénale en matière d'économie de guerre.

Celui qui aura incité un tiers à contrevenir aux dispositions des présentes instructions encourra la peine prévue pour cette tentative d'infraction. Indépendamment de poursuites pénales, les contrevenants pourront être l'objet de sanctions administratives.

Art. 6. Les présentes instructions entrent en vigueur le 12 novembre 1945.

Les instructions de l'Office fédéral de guerre pour l'alimentation, édictées en date du 13 mars 1941 à l'intention des ménages collectifs, concernant l'introduction de coupons de repas et la nouvelle réglementation de l'attribution de titres de rationnement aux ménages collectifs sont abrogées dès l'entrée en vigueur des présentes prescriptions.

Istruzioni

della Sezione del razionamento dell'Ufficio federale di guerra per i viveri concernenti l'uso dei documenti di razionamento da parte delle economie domestiche collettive

(Del 6 novembre 1945)

La Sezione del razionamento, vista l'ordinanza N. 36 del Dipartimento federale dell'economia pubblica, del 23 settembre 1942, intesa ad assicurare l'approvvigionamento del paese in derrate alimentari e foraggi (controllo della produzione e dello smercio) e l'ordinanza N. 13 dell'Ufficio federale di guerra per i viveri, del 13 marzo 1941, sulla vendita di derrate alimentari e foraggi (introduzione dei tagliandi pasti), emana, su autorizzazione dell'Ufficio federale di guerra per i viveri, le seguenti istruzioni:

Art. 1. Sono considerate come economie domestiche collettive ai sensi della presente ordinanza gli stabilimenti seguenti:

- alberghi, alberghi adibiti al solo alloggio (garnis), ristoranti, case di vacanza parificabili agli alberghi, trattorie, ristoranti di ogni genere, ristoranti vegetariani, vetture ristoranti, ristoranti di battelli, cantine militari, case del soldato, birrerie, locande, caffè, sale da tè, mescite (bar), sale da ballo, chioschi indipendenti, mescite e ristoranti delle stazioni, osterie, vendite di beneficenza, ecc.;
- pensioni di famiglia o private, pensioni in generale, alberghi per i giovani, scuole di economia domestica e corsi di cucina con o senza internato, case di convalescenza, case e campi di vacanze, refezioni scolastiche e stabilimenti simili;
- cantine per impiegati ed operai;
- conventi, ricoveri per vecchioni e per indigenti, case di correzione, stabilimenti per alcoolizzati, penitenziari, prigionieri e stabilimenti similari, istituti, collegi, orfanotrofi;
- stabilimenti ospitalieri a direzione medica, sanatori per tubercolotici, asili per bambini, ospedali per bambini, nidi d'infanzia, ecc.

In caso dubbio, l'Ufficio federale di guerra per i viveri deciderà se uno stabilimento dev'essere considerato come un'economia domestica collettiva.

Soltanto l'Ufficio federale di guerra per i viveri è competente per riconoscere quali economie domestiche collettive le nuove aziende che verranno aperte e per accordare le assegnazioni necessarie.

Art. 2. Presso le economie domestiche collettive sono valevoli i seguenti documenti di razionamento:

- 1 tagliandi pasti per cibi, pasti e bevande razionati;
 - 1 tagliandi pane, per il pane e gli articoli di panetteria;
 - 1 tagliandi latte, per le bevande a base di latte;
 - 1 tagliandi pasti a validità limitata, per i cibi, pasti e bevande a base di latte razionati, ma non per il pane e per gli articoli di panetteria;
- le dichiarazioni di sussistenza emesse dall'UGV per i cibi ed i pasti razionati.

Art. 3. Nelle economie domestiche collettive si possono chiedere rispettivamente consegnare:

- per l'intera sussistenza di un giorno, composta della colazione completa, pranzo e cena, indipendentemente dalla proporzione delle merci e razionate o non razionate utilizzate: 6 tagliandi pasti;
- per una colazione completa, composta di regola di caffè o tè o cacao con latte, pane (quantità corrispondente alle possibilità d'acquisto della tabella delle quote per le economie domestiche collettive), burro, confettura o formaggio: 2 tagliandi pasti;
per una colazione semplice, composta di regola da una tazza di caffèlatte e pane: 1 tagliando pasto.
- Per un pasto della lista delle vivande, compreso il pane (quantità corrispondente alle possibilità d'acquisto della tabella delle quote per le economie domestiche collettive), si potranno chiedere al massimo 2 tagliandi pasti.
- Per pasti alla carta si dovrà indicare quanti tagliandi pasti sono necessari per ogni singolo piatto. Per singoli piatti alla carta, compreso il pane (quantitativo corrispondente alle possibilità d'acquisto della tabella delle quote per le economie domestiche collettive) si potranno chiedere rispettivamente consegnare soltanto 3 tagliandi pasti, se per la loro preparazione sono necessarie molte derrate alimentari razionate.
- Per un pasto composto di piatti alla carta, compreso il pane (quantità corrispondente alle possibilità d'acquisto della tabella delle quote per le economie domestiche collettive), si potranno chiedere al massimo 3 tagliandi pasti. Il cliente non ha nessun diritto di chiedere, per un pasto composto di piatti alla carta, che vengano servite delle vivande la cui valutazione totale superi 3 tagliandi pasti.
- Per pasti intermedi si potranno chiedere fino a 2 tagliandi pasti. Le economie domestiche collettive che servono pasti intermedi sono tenute ad offrire soltanto quelli per i quali è necessario soltanto 1 tagliando pasto. La valutazione dovrà essere fatta in tutti i casi secondo le derrate alimentari razionate contenute nel pasto intermedio, rispettivamente secondo le possibilità d'acquisto della tabella delle quote in vigore. Così, ad esempio, potranno essere serviti dei pasti intermedi composti di pane e formaggio e di pane e carne; soltanto alternativamente, secondo la proporzione delle possibilità d'acquisto. L'ospite potrà chiedere tali pasti intermedi secondo le possibilità di cui dispone l'economia domestica collettiva. Tuttavia per una zuppa, senza il pane, si dovrà esigere al massimo 1 tagliando pasto.

g) Per la consegna di articoli di panetteria e di bevande a base di latte, fuori o in più dei pasti, si dovranno richiedere, nelle economie collettive, dei tagliandi pasti. Norma valevole a tal'uopo:

1 tagliando pasto = 100 pt pane o, in media, 4 pezzi di pasticceria o 4 dl di latte.

Gli articoli di panetteria e le bevande a base di latte saranno valutate esattamente per $\frac{1}{4}$ di tagliando pasto.

Le economie domestiche collettive, nel consegnare degli articoli di panetteria o delle bevande a base di latte, fuori o in più dei pasti, potranno richiedere, invece dei tagliandi pasti, anche dei tagliandi pane o latte. È tuttavia permesso alle economie domestiche collettive di rifiutare dei tagliandi pane o latte 3 giorni prima della loro scadenza.

h) Le vivande che non contengono nessuna derrata alimentare razionata possono essere consegnate senza tagliandi pasti.

Per i caffè e i tè crema, le bevande a base di caffè, di tè, di cacao, ma senza latte, nonché per i sciroppi, i succhi di frutta, le acque da tavola, i grogs, non si potranno né esigere né consegnare tagliandi pasti.

i) Le trattorie possono essere considerate quali economie domestiche collettive soltanto se consegnano a domicilio dei pasti o delle vivande già preparati. È soltanto per questo ramo della loro attività ch'esse possono richiedere dei tagliandi pasti, secondo le lettere a—g precedenti.

Art. 4. L'assegnazione di buoni grandi razioni alle economie domestiche collettive viene fatta nella misura dei tagliandi pasti consegnati, tuttavia al massimo secondo le necessità effettive. I buoni grandi razioni non usati per la propria azienda saranno restituiti all'ufficio competente; essi non devono essere né regalati né scambiati in cambio di altre merci o altri tagliandi.

Art. 5. Chiunque contravviene alle seguenti istruzioni sarà punito, secondo il decreto del Consiglio federale del 17 ottobre 1944 concernente il diritto e la procedura penale in materia di economia di guerra. Chiunque incita una terza persona a contravvenire alle disposizioni delle presenti istruzioni incorrerà nella pena prevista per questo tentativo d'infrazione.

Indipendentemente dalla procedura penale, rimane riservata l'applicazione di sanzioni amministrative.

Art. 6. Queste istruzioni entrano in vigore il 12 novembre 1945.

Le istruzioni dell'Ufficio federale di guerra per i viveri per le economie domestiche collettive del 13 marzo 1941 concernenti l'introduzione dei tagliandi pasti e il nuovo regolamento dell'assegnazione di documenti di razionamento alle economie domestiche collettive saranno abrogate al momento dell'entrata in vigore di queste istruzioni.

Anerkannte Revisionsstellen für Kapitalreduktionen von Aktiengesellschaften

5. Nachtrag

zu der im Schweizerischen Handelsamtsblatt Nr. 151 vom 3. Juli 1942 veröffentlichten Liste.

Der Bundesrat hat als Revisionsstelle im Sinne von Artikel 732, Absatz 2, OR, ohne Einschränkung anerkannt:

35. CONSILIA-FIDUCIAIRE Treuhandgesellschaft für Steuer-, Rechts- und Wirtschaftsprüfung, Basel.

Institutions de revision reconnues pour les cas de réduction du capital social de sociétés anonymes

5^{me} Supplément

à la liste publiée dans la Feuille officielle suisse du commerce du 3 juillet 1942, n° 151.

Le Conseil fédéral a reconnu comme institution de revision sans restriction, au sens de l'article 732, alinéa 2, OC.:

35. CONSILIA-FIDUCIAIRE Société fiduciaire et de Conseil pour Questions Fiscales, Juridiques et Economiques, Bâle.

Uffici di revisione riconosciuti per la riduzione del capitale sociale di società anonime

5° Complemento

all'elenco pubblicato nel Foglio ufficiale svizzero di commercio del 3 luglio 1942, n° 151.

Il Consiglio federale ha riconosciuto come ufficio di revisione, senza restrizione, nel senso dell'articolo 732, secondo capoverso, CO.:

35. CONSILIA-FIDUCIAIRE Società fiduciaria-Consulenza Fiscale, Legale, Economica, Basilea.

Italien — Aufhebung von Ausfuhrzöllen und Lizenzgebühren auf der Ausfuhr

Ein in der «Gazzetta ufficiale» Nr. 105 vom 1. September 1945 veröffentlichtes Gesetzesdekret Nr. 498 vom 8. August 1945 bestimmt folgendes:

Art. 1. Die Anwendung der im italienischen Zolltarif vorgesehenen Ausfuhrzölle wird aufgehoben. (Davon werden u. a. folgende Waren betroffen: gewisse Metallerze, Eisenpyritasche, Zinkasche, rohe Knochen, roher Weinstein, Weinhafe, Kalziumtartrat, Lumpen aller Art.)

Art. 2. Die im Artikel 2 des Gesetzesdekrets Nr. 249 vom 15. April 1943 verfügte Lizenzabgabe auf italienischen Ausfuhrwaren wird aufgehoben (siehe Veröffentlichung im Schweizerischen Handelsamtsblatt Nr. 103 vom 5. April 1943; Nr. 174 vom 29. Juli 1943 und Nr. 175 vom 30. Juli 1943).

Gemäss Artikel 3 trat dieses Gesetzesdekret an dem der Veröffentlichung in der «Gazzetta ufficiale» folgenden Tag, d. h. am 2. September 1945, in Kraft. In den noch nicht unter italienischer Verwaltung stehenden Gebieten Italiens wird das Dekret am Tage der Verwaltungsübernahme durch die italienischen Behörden oder auf Anordnung der alliierten Instanzen rechtskräftig.

265. 12. 11. 45.

Der schweizerische Aussenhandel im Oktober 1945

Die Umsätze des auswärtigen Handels haben in der Berichtszeit gegenüber dem verflossenen September in Ein- und Ausfuhr beachtlich zugenommen. Die Einfuhr erreicht eine Höhe von 168 Mill. Fr. und ist damit gegen den Vormonat um 60,7 Millionen gestiegen. Im gleichen Zeitraum hat sich die eingeführte Warenmenge um 8250 Wagen zu 10 t vergrössert; indessen stellen die derzeitigen Bezüge gewichtsmässig nur unwesentlich mehr als ein Drittel unserer Einfuhr des letzten Friedensjahres dar, was in der Hauptsache auf den Ausfall in den Kohlenlieferungen zurückzuführen ist. Die Ausfuhr im Wertbetrag von 147,5 Mill. Fr. zeigt gegen den vorangegangenen September eine Erhöhung um rund 20 Mill. Fr. Im Gegensatz zu der Einfuhr bewegt sich das Exportgeschäft hierbei lediglich dem Werte nach über dem Stand des Vorjahresoktober.

Entwicklung der Handelsbilanz

Zeit	Einfuhr		Ausfuhr		Bilanz + Aktivität - Passivität	Ausfuhrwert in % des Einfuhrwertes
	Wagen zu 10 t	Werte in Mill. Fr.	Wagen zu 10 t	Werte in Mill. Fr.		
1938 Monatsdurchschnitt	61 493	133,9	5 092	109,7	- 24,2	81,9
1944 Monatsdurchschnitt	21 853	98,8	2 540	94,3	- 4,5	95,4
1944 Oktober	10 709	60,3	2 505	136,8	+ 76,5	226,9
1945 September	12 866	107,3	1 490	128,8	+ 21,5	120,0
1945 Oktober	21 116	168,0	2 087	147,5	- 20,5	87,8
1944 Januar/Oktober	247 241	1068,8	27 314	1026,6	- 42,2	96,1
1945 Januar/Oktober	83 407	753,4	13 664	1148,6	+ 395,2	152,5

An Stelle der seit dem Monat Februar d.J. bestehenden Aktivsaldo den weit unsere Handelsbilanz diesmal infolge der erheblich umfangreicheren Wertzunahme bei der Einfuhr eine Passivität von 20,5 Mill. Fr. auf. Hierbei sei bemerkt, dass die Aktivierung unseres Aussenhandels sich bereits in den beiden vorausgegangenen Monaten August und September verlangsamt hatte. Und in normalen Zeiten brachte die Herbstsaison meistens ein Anwachsen der Handelsbilanzpassivität.

Ein Vergleich des Aussenhandels der ersten zehn Monate des laufenden Jahres mit den entsprechenden Ergebnissen 1944 ergibt beim Import einen Mengenrückgang um zwei Drittel bei einer gleichzeitigen Wertminderung um rund 30%. Der Export bucht im gleichen Zeitabschnitt eine wertmässige Zunahme um 12%, während das Ausfuhrvolumen dem Gewichte nach um die Hälfte abgenommen hat. Die starke mengenmässige Senkung bei Ein- und Ausfuhr ist in der Hauptsache durch ein Ausbleiben schwergewichtiger Massengüter verursacht. Der Ausfuhrüberschuss unseres Aussenhandels für die Periode Januar bis Oktober 1945 beläuft sich auf 395,2 Mill. Fr. gegenüber einem Passivsaldo im Betrage von 42,2 Mill. Fr. im entsprechenden Vorjahrszeitraum.

Einfuhr

Vorab sei erwähnt, dass die im Importsektor veröffentlichten Totalziffern und Einzelergebnisse auch die Einfuhr ab Lager sowie die früher provisorisch abgefertigten und im laufenden Monat definitiv verzollten Waren umfassen. Die für unsern Güterimport wichtigen Zufuhrverhältnisse zur See und die Umschlagsmöglichkeiten haben im Berichtsmonat eine merkliche Besserung erfahren. Dagegen bietet der Weitertransport zu Lande infolge Knappheit des Rollmaterials grosse Schwierigkeiten, welche zudem durch die teilweise langen Umlaufzeiten der Güterwagen noch verschärft werden. Zum diesmaligen Einfuhrzuwachs sei bemerkt, dass der Oktober in den letzten Friedensjahren jeweils in den importstärksten Monaten zählte und in dieser Jahreszeit für gewöhnlich auch eine Umsatzsteigerung registrierte. Der von der Handelsstatistik errechnete Aussenhandelsindex liegt im Oktober mit einem Indexstand von 48 (1938 = 100) um drei Fünftel über dem Septemberresultat des laufenden Jahres. Erheblich stärker ist der Anstieg im Vergleich zum entsprechenden Vorjahrsmonat, wobei indessen zu berücksichtigen ist, dass der Einfuhrindex mit 19 damals auf relativ tiefem Niveau stand.

Auf dem Gebiet der Ernährungsirtschaft haben an der gegenüber dem Vormonat resultierenden Importausweitung vor allem Getreide und Frischobst teil. Dabei macht die diesmalige Einfuhr von Weizen mit 2641 Wagen zu 10 t (September 1945: 1893 Wagen) mengenmässig rund 70% der monatsdurchschnittlichen Bezüge des Jahres 1938 aus. Bemerkenswerte Importergebnisse verzeichnen sodann im gleichen Zeitraum auch Gerste (408 Wagen) und Mais (375 Wagen). Unsere Käufe von Frischobst (1168 Wagen) bewegen sich auf relativ hohem Niveau, wobei die belgische Provenienz dominiert. Es handelt sich ungefähr zur Hälfte um Tafelobst (Apfel und Birnen), während die restlichen 50 Prozent Mostobst betreffen. Mit erhöhten Einfuhrziffern — auch im Vergleich zum letzten Vorkriegsjahr — figurieren des weitern u.a. frische Tafeltrauben (119 Wagen), Haselnüsse türkischer und spanischer Herkunft (110) und Kastanien (51 Wagen), wogegen die Käufe von Robkaffee (79 Wagen, wovon 36 Lagerware betreffen) einen empfindlichen Rückschlag erlitten. Die fast ausschliesslich ab Lager stammenden derzeitigen Bezüge von Kristallzucker (397 Wagen) überschreiten die Eindeckungen des Vormonats (283), entsprechen indessen nicht einmal zwei Fünftel der im letzten Friedensjahr monatlich eingeführten Menge. Speiseöl gelangte demgegenüber — erstmals seit Mai d.J. — wieder ungefähr im Vorkriegsumfang zur Einfuhr (401 Wagen). Die Importzunahme bei Passwein (101 000 hl gegenüber 86 000 im September), welchen wir in erster Linie aus Frankreich bezogen, steht mit der namentlich in den Vorkriegsjahren beobachteten saisonalen Tendenz im Einklang, da für gewöhnlich vom September auf den Oktober ein Anziehen unserer Weinimporte feststellbar war.

Im Einfuhrbereich wichtiger industrieller Rohstoffe ist bei den Textilien vornehmlich Rohwolle in namhaft vergrössertem Umfang (181 Wagen gegen 17 im Vormonat, bzw. 58 im Monatsdurchschnitt 1938) ins Land gekommen. Neben Argentinien verdienen als wichtige Lieferantenländer für dieses Erzeugnis noch Uruguay, die Südafrikanische Union und Australien genannt zu werden. Die Zufuhr von Robbaumwolle erhöhte sich von 132 (Vormonat) auf 243 Wagen, welche letztere Menge leicht über der monatsdurchschnittlichen Versorgung des Jahres 1938 liegt. Wir kauften diese Fasern hauptsächlich in den Vereinigten Staaten und in Peru. Im Sektor der Metallrohstoffe registriert der Import von Roheisen und Rohstahl einen Aufschwung von 399 auf 1756 Wagen, d. h. die Bezüge dieser Artikel waren im Berichtsmonat doppelt so hoch als die im Monatsdurchschnitt 1938 erfolgten Eindeckungen. Diese Eisenarten wurden uns fast ausschliesslich von Belgien geliefert. Mit erheblichen Importvergrösserungen präsentieren sich ferner gegenüber dem Vormonat Handelseisen für die Bau- und Maschinenindustrie (594 Wagen gegen 335 Wagen) sowie Eisenbleche (850 gegen 121 Wagen). Ansehnliche Importposten bilden ferner Rohkupfer (210 Wagen) und Tonerde für Aluminium (139 Wagen), welche Waren im verflossenen September praktisch nicht mehr ins Land gekommen waren. Bei den Betriebsstoffen stiegen im nämlichen Zeitabschnitt die Kohlenbezüge von 751 auf 3181 Wagen, wobei aus Vergleichsgründen erwähnt sei, dass unsere monatsdurchschnittlichen Auslandkäufe des letzten Friedensjahres rund 28 000 Wagen umfassen. Holz- und Gasöl (385 Wagen) gelangten ebenfalls in etwas vergrössertem Umfang zur Einfuhr. Unter den übrigen industriellen Rohstoffen haben sich die Importe von Faserstoffen zur Papierfabrikation (116 Wagen) ungefähr halbiert, während rohe Häute und Felle (17 Wagen) eine Zunahme buchten. Die Zufuhr von Oelfrüchten, welche seit August rückläufige Importziffern registriert, bewegt sich mit 155 Wagen in der Berichtszeit auf verhältnismässig tiefem Stand, wogegen unsere Bezüge von Kakaobohnen (54 Wagen) gegenüber dem Vormonat (43) eine steigende Tendenz verzeichnen.

Ausfuhr

Unter Berücksichtigung der Preissteigerung und der in der Warenzusammensetzung eingetretenen Verschiebungen wurden im Oktober annähernd drei Viertel soviel Waren ausgeführt wie in einem normalen Vorkriegsmonat. Der wertgewogen Exportmengenindex (1938 = 100) stellt sich für die Berichtsperiode auf 74

gegen 60 im September und 55 im Oktober des Vorjahres. Gegenüber dem unmittelbar vorausgegangenen Monat verzeigt unser Exporthandel diesmal einen verhältnismässig stärkeren Auslandsversand relativ billiger Güter, wobei der Durchschnittswert aller ausgeführten Waren von Fr. 864 je Doppelzentner auf Fr. 707 fiel.

Auslandabsatz der Hauptindustrien

Industrie	Ausfuhrwerte		Ansfuhrmengenindex	
	September 1945	Oktober 1945	Monats- durchschnitt 1944	September 1945 Oktober 1945
	In Mill. Fr.		(1938 = 100)	
Textilindustrien				
Baumwollgewebe	0,7	1,3	7,8	3,4
Stickereien	4,0	4,8	27,6	42,2
Kunstseidengarne	0,9	1,7	78,8	21,6
Seidenstoffe	12,6	12,0	143,7	177,9
Seidenbänder	0,6	0,8	43,7	60,3
Wollgewebe	0,02	0	2,8	5,8
Wirk- und Strickwaren	0,6	0,8	76,0	89,1
Hutgeflechtindustrie	2,3	3,0	63,1	131,2
Sehnhindustrie			9,5	20,4
in 1000 Paar	22,3	21,7		
in Mill. Fr.	0,5	0,6		
Metallindustrie				
Maschinen	19,9	20,0	30,5	57,5
Uhren	1594,0	1607,3	52,9	86,8
in 1000 Stück	40,1	43,7		
Instrumente und Apparate	6,2	7,1	68,4	83,3
Chemische und pharmazeutische Industrien				
Heilmittel und Riechstoffe	10,2	9,3	53,9	112,8
Chemikalien für gewerblichen Gebrauch	2,0	1,1	36,0	30,0
Anilinfarben und Indigo	9,6	7,7	35,2	63,3

Im Rahmen der Textilindustrie bewegt sich der Absatz von Seidenstoffen indexmässig fortgesetzt beträchtlich über dem Stand des letzten Friedensjahres. Die Verkäufe von Stickereien, Seidenbändern, Wirk- und Strickwaren registrieren u. a. gegenüber dem Vormonat eine Zunahme und überschreiten auch wesentlich die monatsdurchschnittlichen Ergebnisse des Jahres 1944. Bei der Hutgeflechtindustrie entspricht die diesmalige Exportvergrösserung der Saisonentz. Für diese Geflechte sind die Vereinigten Staaten unangesehnt unsere besten Kunden. Dagegen blieb die Ausfuhr unserer Schuhindustrie, verglichen mit dem vorausgegangenen September, nahezu stationär. Im Bereich der vorstehend aufgeführten Branchen der Metallindustrie ergeben sich auch gegenüber den durchschnittlichen Umsatzziffern des letzten Jahres durchweg Mehrexporte, wobei der wertmässige Anteil der Uhrenindustrie an der gesamten schweizerischen Warenausfuhr diesmal rund 30% erreicht. Die derzeitigen Lieferungen unserer Maschinenindustrie machen etwas über drei Fünftel des Exportvolumens des letzten Vorkriegsjahres aus, während diese Quote sich bei Uhren sowie bei Instrumenten und Apparaten auf rund 90% stellt. Die einzelnen Erwerbszweige der chemischen und pharmazeutischen Industrie präsentieren sich mit rückläufigen Exportziffern, wobei Heilmittel und Riechstoffe sowie Chemikalien für gewerblichen Gebrauch indexmässig die grössten Rückgänge registrieren. Wertmässig blieben die Verkäufe von Anilinfarben um rund 2 Mill. Fr. hinter dem Wertbetriffnis des Vormonats zurück. Diese Farbstoffe wurden vornehmlich nach Schweden, Britisch-Indien und Spanien abgesetzt.

Unter den in beigegebener Tabelle nicht mitenthaltene sekundären Exporten, denen als Kompensationsartikel gewisse Bedeutung zukommt, verdienen im Berichtszeitraum Baracken (722 Wagen zu 10 t, 7,4 Mill. Fr.), Nutzvieh (2460 Stück, 4,8 Mill.), gedruckte Bücher (1,4) und Erzeugnisse für das graphische Gewerbe (1 Mill. Fr.) besonders erwähnt zu werden. Die Holzbaracken wurden nach Frankreich geliefert, während Nutzvieh zur Hauptsache nach der Tschechoslowakei gesandt wurde.

Wichtigste Bezugs- und Absatzländer

Land	Einfuhr		Ausfuhr	
	Oktober	Anteil	Oktober	Anteil
	1944	1945	1944	1945
	in Mill. Fr.		in Mill. Fr.	
	in % der Gesamteinfuhr		in % der Gesamtausfuhr	
Deutschland	25,3	1,8	23,2	1,1
Österreich	0,4	2,1	0,2	0,01
Frankreich	1,3	14,6	14,3	8,7
Italien	2,8	4,3	7,3	2,6
Belgien	0,2	17,9	4,3	10,7
Grossbritannien	0,03	3,5	5,9	2,1
Spanien	1,7	13,0	0,3	7,7
Portugal	0,6	5,0	0,3	3,0
Schweden	8,0	5,9	1,2	3,5
Tschechoslowakei	2,8	3,1	3,6	1,8
Türkei	2,7	7,5	0,4	4,5
Kanada	0,4	14,6	1,5	8,7
Vereinigte Staaten	1,3	25,1	7,8	14,9
Brasilien	0,6	2,0	0,7	1,2
Argentinien	1,0	18,3	3,6	10,9

) Ohne Böhmen und Mähren.

Der Aussenhandel mit Frankreich weist gegenüber dem Vormonat namentlich auf der Ausfuhrseite verstärkte Wertziffern auf und verzeichnet im Gegensatz zu unserer Umsatzfähigkeit mit den übrigen Grenzländern eine für uns aktive Handelsbilanz. Der Gütertausch mit Italien hat im gleichen Zeitraum leicht angezogen, während sich im Warenverkehr mit den andern Nachbarstaaten keine nennenswerten Veränderungen ergeben. Im Bereich der übrigen europäischen Länder haben unsere Importe aus Belgien erneut eine bemerkenswerte Zunahme erfahren. Unser auswärtiger Handel mit Schweden und der Türkei verzeigt eine Intensivierung, welche sich bei letztgenanntem Lande vornehmlich auf das Exportgeschäft erstreckt. Demgegenüber blieben die Verkäufe nach Spanien wesentlich hinter den Septemberergebnissen zurück.

Unser weitaus bedeutendster Handelspartner sind die Vereinigten Staaten. Wie im Vormonat deckten wir rund 15% unseres Importbedarfes in diesem Lande, welches wiederum nahezu ein Viertel unserer gesamten Exportproduktion aufnahm. Innerhalb der weitem überseeischen Wirtschaftsgebiete erlangte in der Berichtszeit Argentinien als Lieferant erhöhte Bedeutung, während Brasilien diesmal ein beachtenswerter Abnehmer von Schweizer Fabrikatoren war. Neben den in der Tabelle figurierenden Ländern sei als Bezugsgebiet noch Portugiesisch-Westafrika genannt. Die Importe aus dieser Kolonie erreichen einen Wertbetrag von insgesamt 4,5 Mill. Fr. und betreffen hauptsächlich Mais (2 Mill. Fr.), Palmöl (1,2), Kakaobohnen (0,6) und Fischmehl (0,5 Mill. Fr.).

Bern, den 9. November 1945.

Handelsstatistik der Oberzolldirektion.

Le commerce extérieur de la Suisse en octobre 1945

Le mouvement de notre commerce extérieur a notablement progressé à l'importation et à l'exportation comparativement à septembre 1945. Les importations ont atteint 168 millions de francs et ont donc augmenté de 60,7 millions par rapport au mois précédent. Pendant la même période, les quantités importées se sont accrues de 8250 wagons de 10 t, mais ne représentent qu'un peu plus du tiers de celles enregistrées pendant la dernière année de paix, ce qui doit être attribué essentiellement aux arrivages réduits de charbon. Les exportations, avec une valeur de 147,5 millions de francs, marquent un gain de 20 millions en chiffre rond comparativement à septembre 1945. Contrairement aux entrées, les sorties sont supérieures en valeur seulement à celles du mois d'octobre 1944.

Evolution de notre balance commerciale

Période	Importations		Exportations		Balance — solde passif de	Valeur d'exportation en % de la valeur d'importation
	Wagons de 10 t	Valeur en millions de fr.	Wagons de 10 t	Valeur en millions de fr.		
1938 moyenne mensuelle	61 493	133,9	5 092	109,7	— 24,2	81,9
1944 moyenne mensuelle	21 853	98,8	2 540	91,3	— 4,5	95,4
1944 octobre	10 709	60,3	2 505	136,8	+ 76,5	226,9
1945 septembre	12 866	107,3	1 490	128,8	+ 21,5	120,0
1945 octobre	21 116	168,0	2 087	147,5	— 20,5	87,8
1944 janvier/octobre	247 241	1068,8	27 314	1026,6	— 42,2	96,1
1945 janvier/octobre	83 407	753,4	13 664	1148,6	+ 395,2	152,5

Notre balance commerciale, d'active qu'elle était depuis février 1945, est devenue passive de 20,5 millions de francs par suite de l'accroissement de valeur beaucoup plus considérable à l'importation. Relevons à ce sujet que le solde actif de notre commerce extérieur avait déjà diminué en août et septembre derniers. En temps normal, la saison d'automne se signalait généralement par une passivité croissante de notre balance commerciale.

Une comparaison du commerce extérieur des dix premiers mois de 1945 avec celui de la période correspondante de 1944 fait ressortir, à l'importation, un recul quantitatif de deux tiers et en même temps une moins-value de 30% environ. Durant le même laps de temps, les exportations ont progressé en valeur de 12%, alors qu'en quantité elles ont diminué de moitié. Ce fort fléchissement quantitatif des importations et des exportations est imputable surtout à l'absence presque complète des marchandises lourdes de grande consommation. L'excédent d'exportation de notre commerce extérieur pour la période de janvier à octobre 1945 s'élève à 395,2 millions de francs, alors que l'on avait enregistré un solde passif de 42,2 millions pour la période correspondante de 1944.

Importations

Soulignons tout d'abord que les chiffres totaux et les résultats détaillés relevés dans le secteur des importations comprennent aussi les marchandises dédouanées à la sortie d'entrepôts, ainsi que celles traitées en douane précédemment à titre provisoire et acquittées définitivement en octobre 1945. Les conditions de transport maritime si importantes pour nos arrivages de marchandises, ainsi que les possibilités de transbordement, se sont sensiblement améliorées. En revanche, la réexpédition sur terre présente de grandes difficultés par suite de la pénurie de matériel roulant, qui sont encore aggravées par le temps considérable pendant lequel les wagons de marchandises sont en route. En ce qui concerne l'augmentation des entrées de ce mois, ajoutons que pendant les dernières années de paix, octobre figurait généralement parmi les mois riches en importations. De plus, cette époque de l'année était également caractérisée par un mouvement accru. L'indice du commerce extérieur calculé par la statistique du commerce s'établit à 48 (1938 = 100), et marque ainsi une avance de trois cinquièmes comparativement à septembre écoulé. Au regard du mois correspondant de l'année précédente, la progression est encore plus prononcée. Il y a lieu de relever cependant qu'avec 19, l'indice d'importation se trouvait alors à un bas niveau.

Dans la branche alimentaire, l'accroissement des importations par rapport au mois de septembre 1945 concerne avant tout les céréales et les fruits frais. Nos achats de froment représentent, avec 2641 wagons de 10 t (en septembre 1945: 1893 wagons), en quantité, approximativement 70% de ceux effectués en moyenne mensuelle pendant l'année 1938. Durant la même période, on note des résultats d'importation ascendants pour l'orge (408 wagons) et le maïs (375 wagons). Les arrivages de fruits frais (1168 wagons) ont été relativement élevés, surtout en provenance de Belgique. Il s'agit à peu près pour la moitié de fruits de table (pommes et poires), alors que les autres 50% concernent des fruits à cidre. D'autre part, on enregistre des chiffres d'importation accrus — aussi comparativement à la dernière année d'avant-guerre — entre autres pour les raisins de table frais (119 wagons), les noisettes de provenance turque et espagnole (110 wagons) et les châtaignes (51 wagons), tandis que les achats de café brut (79 wagons, dont 36 wagons de marchandise entreposée) ont subi un recul sensible. Les achats de sucre cristallisé provenant presque exclusivement des entrepôts (397 wagons) dépassent ceux effectués le mois précédent (283 wagons), mais ne représentent pas même deux cinquièmes des quantités importées mensuellement en 1938. Par contre et pour la première fois depuis mai 1945, nous avons de nouveau reçu autant d'huile comestible qu'avant la guerre (101 wagons). L'augmentation des arrivages de vins en fûts (101 000 hl contre 86 000 en septembre 1945) essentiellement de provenance française correspond à la tendance saisonnière observée notamment pendant les années d'avant-guerre, ce trafic progressant habituellement de septembre à octobre.

Dans le domaine des matières premières industrielles importantes et en ce qui concerne les textiles, nous avons reçu beaucoup plus de laine brute (181 wagons contre 17 en septembre 1945, respectivement 58 en moyenne mensuelle de 1938). Outre l'Argentine, il convient de mentionner comme principaux pays fournisseurs pour ce produit l'Uruguay, l'Union sud-africaine et l'Australie. Les entrées de coton brut ont passé de 132 (en septembre 1945) à 213 wagons; elles sont donc légèrement supérieures à la moyenne mensuelle de 1938. Nous avons acheté ces fibres textiles surtout aux Etats-Unis d'Amérique et au Pérou. Dans le secteur des matières premières métalliques, les importations de fer et d'acier bruts accusent une avance en flèche de 399 à 1756 wagons, c'est-à-dire qu'elles sont le double de celles effectuées en moyenne mensuelle pendant l'année 1938. Nous avons tiré ces sortes de fer presque exclusivement de la Belgique. De même, les fers commerciaux pour l'industrie du bâtiment et des machines (594 wagons contre 335), ainsi que la tôle de fer (850 contre 121 wagons), sont en progression marquée sur le mois précédent. D'autre part, le cuivre brut (210 wagons) et l'alumine calcinée (139 wagons), dont l'importation avait pratiquement cessé en septembre 1945, figurent également avec des chiffres appréciables. Concernant les carburants, nos achats de charbon ont passé pendant la même période de 751 à 3181 wagons; à titre de comparaison, mentionnons que nos achats mensuels moyens de la dernière année de paix se chiffraient par 28 000 wagons environ. Il s'est également importé un peu plus d'huile de chauffage et d'huile à gaz (385 wagons). Parmi les autres matières premières industrielles, l'importation des matières fibreuses pour la fabrication du papier (116 wagons) a diminué presque de moitié, alors que celle des cuirs et peaux bruts (17 wagons) a augmenté. Les livraisons étrangères de fruits oléagineux qui, depuis le mois d'août 1945, ont poursuivi leur mouvement décroissant, se tiennent avec 155 wagons à un niveau relativement bas, tandis que les fèves de cacao (51 wagons) marquent une tendance à la hausse au regard de septembre 1945 (43 wagons).

Exportations

En tenant compte des hausses de prix et des interventions dans l'assortiment des marchandises, les quantités exportées en octobre représentent approximativement les trois quarts de celles notées pour un mois normal d'avant-guerre. L'indice quantitatif pondéré des valeurs à l'exportation (1938 = 100) s'établit cette fois à 74 contre 60 en

septembre 1945 et 55 en octobre 1944. Comparativement à septembre 1945, les marchandises exportées contiennent une plus forte proportion de produits relativement bon marché, la valeur moyenne de toutes les sorties ayant fléchi de 864 à 707 francs par quintal métrique.

Exportations de nos principales industries

Industrie	Valeurs d'exportation		Indices d'exportation 1)		
	Septembre 1945	Octobre 1945	Moyenne mensuelle		
	en millions de francs		1944	1945	1945
			(1938 = 100)		
Industrie textile:					
Tissus de coton	0,7	1,3	7,8	3,4	6,9
Broderies	4,0	4,8	27,6	42,2	54,2
Fils de soie artificielle	0,9	1,7	78,8	21,6	28,7
Etoffes de soie	12,6	12,0	143,7	177,9	175,9
Rubans de soie	0,6	0,8	43,7	60,3	84,1
Tissus de laine	0,02	0	2,8	5,8	0
Bonneterie et articles en tricot	0,6	0,8	76,0	89,1	93,1
Industrie des tresses de paille pour chapeaux	2,3	3,0	63,1	131,2	179,1
Industrie des chaussures	22,3	21,7	9,5	20,4	20,3
{ en 1000 paires	0,5	0,6			
Industrie métallurgique:					
Machines	19,9	20,0	30,5	57,5	63,4
Montres	1594,0	1607,3	52,9	86,8	89,7
{ en 1000 pièces	40,1	43,7			
Instruments et appareils	6,2	7,1	68,4	83,3	92,5
Industrie chimique et pharmaceutique:					
Médicaments et parfums	10,2	9,3	53,9	112,8	75,5
Produits chimiques pour usages industriels	2,0	1,1	36,0	30,0	9,1
Couleurs d'aniline et indigo	9,6	7,7	35,2	63,3	60,4

1) Indices quantitatifs pondérés des valeurs.

Dans le cadre de l'industrie textile, nos ventes d'étoffes de soie continuent, au point de vue de l'indice, à être notablement supérieures à celles de la dernière année de paix. Les envois à l'étranger de broderies, rubans de soie, bonneterie et articles en tricot marquent entre autres une progression par rapport au mois de septembre 1945 et dépassent même sensiblement les résultats moyens mensuels de 1944. Dans l'industrie des tresses de paille pour chapeaux, l'accroissement enregistré correspond à la tendance saisonnière. Pour ces tresses, les Etats-Unis sont restés nos meilleurs clients. En revanche, les exportations de notre industrie des chaussures est à peu près stationnaire par rapport au mois précédent. Dans les branches susmentionnées de l'industrie métallurgique, on note, aussi comparativement aux chiffres moyens de 1944, des gains d'exportation sur toute la ligne, la part en valeur de l'industrie horlogère atteignant cette fois 30% environ de toutes les ventes suisses à l'étranger. Les livraisons actuelles de notre industrie des machines représentent un peu plus des trois cinquièmes de celles de 1938, alors que cette cote s'élève à 90% approximativement pour les montres, ainsi que pour les instruments et appareils. Les diverses branches de l'industrie chimique et pharmaceutique s'inscrivent en baisse; le recul est particulièrement accentué, au point de vue de l'indice, pour les médicaments, parfums et produits chimiques pour usages industriels. En valeur, nos ventes de couleurs d'aniline ont été inférieures de deux millions de francs environ à celles du mois de septembre 1945. Ces colorants ont pris le chemin surtout de la Suède, de l'Inde britannique et de l'Espagne.

Parmi les exportations secondaires qui ne figurent pas dans le tableau ci-dessus et qui revêtent une certaine importance comme articles de compensation, il convient de citer spécialement les baraqués (722 wagons de 10 t, 7,1 mill. de fr.), le bétail de ferme (2460 pièces, 4,8 mill.), les livres imprimés (1,4 mill.) et les produits pour les arts graphiques (1 mill.). Les baraqués en bois ont été livrés en France, tandis que le bétail de ferme a été expédié principalement en Tchécoslovaquie.

Nos principaux fournisseurs et débouchés

	Importations		Exportations	
	Octobre 1944	Octobre 1945	Octobre 1944	Octobre 1945
	en millions de francs		en millions de francs	
	Participation en % des importations totales		Participation en % des exportations totales	
Allemagne	25,3	1,8	23,2	1,1
Autriche	0,4	2,1	0,2	0,2
France	1,3	14,6	14,3	8,7
Italie	2,8	4,3	7,3	2,6
Belgique	0,2	17,9	4,3	10,7
Grande-Bretagne	0,03	3,5	5,9	2,1
Espagne	1,7	13,0	0,3	7,7
Portugal	0,6	5,0	0,3	3,0
Suède	8,0	5,9	1,2	3,5
Tchécoslovaquie	2,8	3,1	3,6	1,8
Turquie	2,7	7,5	0,4	4,5
Canada	0,4	14,6	1,5	8,7
Etats-Unis	1,3	25,1	7,8	14,9
Brésil	0,6	2,0	0,7	1,2
Argentine	1,0	18,3	3,6	10,9
			7,0	5,5

1) Sans Bohême et Moravie.

Comparativement à septembre 1945, le commerce extérieur avec la France se solde, à l'exportation notamment, par des plus-values, et accuse une balance commerciale active, ce qui n'est pas le cas par rapport aux autres pays voisins. Pendant la même période, nos échanges de marchandises avec l'Italie ont légèrement progressé, alors qu'aucune modification notable n'est intervenue avec les autres Etats limitrophes. Pour les autres pays européens, nos importations en provenance de Belgique ont de nouveau augmenté dans une proportion réjouissante. Notre commerce extérieur avec la Suède et la Turquie s'est intensifié, spécialement, pour ce qui concerne ce dernier pays, dans le secteur des sorties. Par contre, nos ventes en Espagne sont sensiblement inférieures à celles du mois de septembre 1945.

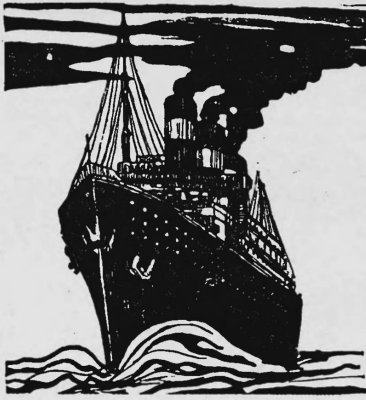
Les Etats-Unis sont notre partenaire commercial de beaucoup le plus important. Comme en septembre 1945, les livraisons de ce pays représentent le 15% environ de notre importation totale, tandis que cet Etat a absorbé de nouveau à peu près le quart de l'ensemble de notre production exportée. Parmi les autres pays d'outre-mer, l'Argentine a pris une importance accrue comme fournisseur, alors que le Brésil est devenu ce mois un acheteur appréciable de produits fabriqués suisses. Outre les pays figurant dans le tableau, citons comme fournisseur encore l'Afrique occidentale portugaise. Les importations en provenance de cette colonie ont atteint une valeur globale de 4,5 millions de francs et consistent essentiellement en maïs (2 mill. de fr.), huile de palme (1,2 mill.), fèves de cacao (0,6 mill.) et farine de poissons (0,5 mill.).

Berne, le 9 novembre 1945.

Statistique du commerce de la Direction générale des douanes.

Redaktion:

Handelsabteilung des Eidgenössischen Volkswirtschaftsdepartements in Bern



Im Zeichen der Wiederbelebung des Aussenhandels



Nachdem sich der Geschäftsverkehr mit Uebersee nun wieder zu normalisieren beginnt, kann Ihnen unsere New-Yorker Niederlassung

CREDIT SUISSE · NEW YORK AGENCY

30, Pine Street - *Telegramme: Credsuis*

New York City

in mancher Hinsicht gute Dienste leisten. Dank ihrer vorzüglichen Beziehungen in den Vereinigten Staaten ist sie in der Lage, bei der Anbahnung neuer Verbindungen behilflich zu sein durch Einführungen und Besorgung von Auskünften. Ganz besonders gut eingerichtet ist sie für die Eröffnung von Akkreditiven. Die reiche Erfahrung unserer in allen Zweigen der schweizerisch-amerikanischen Wirtschaftsbeziehungen spezialisierten Filiale und ihre moderne Organisation bieten Gewähr für eine zuverlässige und rasche Abwicklung sämtlicher Bankgeschäfte mit den USA und den andern Dollarländern. Unser Hauptsitz sowie unsere Niederlassungen in der Schweiz stehen jederzeit gerne zur Verfügung für nähere Angaben, Empfehlungsschreiben und Weiterleitung Ihrer Wünsche.

SCHWEIZERISCHE KREDITANSTALT ZÜRICH

Basel - Bern - Chur - Davos - Frauenfeld - Genf - Glarus - Kreuzlingen - Lausanne - Luzern - Lugano - Neuenburg - St. Gallen - Zug
Arosa - Interlaken - St. Moritz - Schwyz - Weinfelden

Transport-Versicherungen

H. O. HIMMELSPACH, ZÜRICH

FRAUMÜNSTERSTRASSE 29 · TELEPHON (051) 25 36 46

Generalbevollmächtigter für die Schweiz der
STANDARD MARINE INSURANCE CO. LTD. IN LIVERPOOL

CHUNGKING IMPORT SA., ZÜRICH

Beethovenstrasse 3

SA. CHUNGKING IMPORT CHINA
SHANGHAI, TIENTSIN, HANKOW, CHUNGKING, KUNMING

Import - Transithandel - Export

IMPORT - EXPORT

Paul Reinhart & Cie., Winterthur

Gegründet 1788

Telegramme: REINHARTUS

Telephon: 2 23 11

und

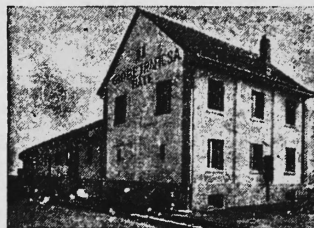
Generalvertretung Zürich

Bleicherweg 5, Börse - Telephon: 3 18 36

J. H. Trachsler AG., Bern

ALLGEMEINER EXPORT UND IMPORT

NIEDERLASSUNG IN SHANGHAI



Unser Lagerhaus in Basel

Internationale
TRANSPORTE
LAGERUNGEN
VERZOLLUNGEN

Schiffahrts-Agentur

GLOBE-TRAFIC SA., BASEL

Dornacherstrasse 402

Telephon (0 61) 2 49 89

Vertrauenshaus für Ihre Import- und Exportverkehre
von und nach allen Ländern Europas und Uebersee

Rhein- und Seeschifffahrt
Umschlagsplatz und Lager in STRASSBURG

Carl Pfister - Wohlen

TELEGRAMME: PFISTER WOHLENAARGAU

IMPORT TRANSIT EXPORT
KOMPENSATION AGENTUR KOMMISSION



Im Zeichen der Wiederbelebung des Aussenhandels

L'organisation



s'étend à tous les pays du monde.

Nos agents commerciaux en Algérie, Tunisie, au Maroc, à Lisbonne, New-York, Rio de Janeiro, Lourenço-Marquês, sont à disposition de notre clientèle et faciliteront la conclusion des marchés et la mise en route des marchandises.

Demandez-nous le répertoire de nos agents et correspondants à l'étranger.

J. VÉRON, GRAUER & CIE SA.

Transports Internationaux

Genève

(siège social)

Bâle

Hochstrasse 55

Marseille

Rue du Chevalier 1, Roze

Sie fabricieren

- wir exportieren

Wir stellen unsere Auslandsbeziehungen in den Dienst von Fabrikationsfirmen, die gute Artikel für den Export herstellen, jedoch über keine eigene Exportabteilung verfügen. So können auch mittlere bis kleine Betriebe, ohne Risiko und ohne spezialisiertes Büropersonal, ihre Fabrikate ins Ausland verkaufen und den Umsatz vergrößern. Sie müssen sich mit keinerlei Formalitäten und Zahlungsproblemen befassen.

Senden Sie Ihre Anfragen oder Offerten mit Produkten und Angabe von Lieferfristen u. Preisen an

Ulrich Jüstrich, Export-Abteilung, Walzenhausen

Export Frankreich-Holland

durch den bewährten **Sammeldienst**

Basel-Paris Laufzeit 4 bis 5 Tage

Basel-Eindhoven Laufzeit 12 bis 14 Tage

Internationale Transporte **SCHNEIDER & CIE.**

Basel Tel. 3 19 24 St. Gallen Tel. 2 71 25

TRANSPORTUS AG., LUZERN

Telephon Nummer 2 84 44

Vorteilhaft für Autotransporte ab Genf nach der
Zentralschweiz

Liebermann Waelchli & Co., Zürich

BAHNHOFSTRASSE 57b

Gegründet 1912

UEBERSEEHANDEL

Eigene Schwesterfirmen u. Organisationen in Asien sowie Nord- u. Südamerika

Vous aussi, vous désirez exporter !

Mais, savez-vous par quel nombre de formalités pleines d'embûches il faut passer pour atteindre votre but ?

Nous considérons comme notre devoir de trouver une solution à ces questions compliquées.

Vous êtes producteurs

Nous nous intéressons à tous les produits suisses d'exportation, pour les exporter, soit à notre propre compte, soit par commission, vers tous les pays.

Nous exportons

Mettez-vous en rapport avec nous !

Erwin Frey & Cie, Zurich

Propre succursale à Istanbul

ALPINA

VERSICHERUNGS-A.G. ZÜRICH

Transport-
Feuer-, Unfall-, Haftpflicht-
Einbruch-Diebstahl-, Glas-,
u. Wasserleitungsschaden-
VERSICHERUNGEN

DIREKTION Alpina-Haus Bleicherweg 10 Zürich

Confédération suisse

Emission de

fr. 175 000 000 Emprunt fédéral 3 1/2 % 1945 (novembre)

à 22 ans de terme

Conditions d'emprunt: Taux d'intérêt: 3 1/2 %; coupons semestriels aux 15 juin et 15 décembre. Remboursement de l'emprunt au pair: 15 décembre 1967.
Droit de dénonciation anticipée de la part du débiteur pour le 15 décembre 1960.

Prix d'émission: 100 %
+ 0,60 % timbre fédéral d'émission.

fr. 125 000 000 Emprunt fédéral 3 1/4 % 1945 (novembre)

à 10 ans de terme

Conditions d'emprunt: Taux d'intérêt: 3 1/4 %; coupons semestriels aux 15 juin et 15 décembre. Remboursement de l'emprunt au pair: 15 décembre 1955.

Prix d'émission: 100 %
+ 0,60 % timbre fédéral d'émission.

Les souscriptions sont reçues

du 7 au 14 novembre 1945, à midi,

par les banques, maisons de banque et caisses d'épargne de la Suisse qui disposent de prospectus détaillés à l'intention des intéressés.
L'émission des emprunts a lieu sous forme de titres et de créances inscrites.

Les groupes de banques contractants:

Cartel de banques suisses.

Union des banques cantonales suisses.

Société immobilière du Lumen, Lausanne

Messieurs les actionnaires sont convoqués en
assemblée générale ordinaire

le vendredi 23 novembre 1945, à 10 h. 30, dans les bureaux de M^e F. Zumstein, Grand-Chêne 8, à Lausanne.

ORDRE DU JOUR:

1. Rapport du conseil d'administration sur l'exercice 1944/45.
2. Rapport des contrôleurs.
3. Vote sur les conclusions de ces deux rapports et décharge à donner au conseil d'administration de sa gestion.
4. Nomination de trois administrateurs.
5. Nomination d'un contrôleur pour l'exercice 1945/46.

Le bilan et le compte de profits et pertes ainsi que le rapport des contrôleurs seront à la disposition de Messieurs les actionnaires au siège social à partir du 13 novembre 1945.

Pour pouvoir assister à l'assemblée générale, Messieurs les actionnaires doivent déposer leurs titres avant le 21 novembre 1945 chez MM. Ferrier, Lullin & Cie, à Genève, qui délivreront les cartes d'admission et les pouvoirs. X 237

Laboratoires Sauter SA.

Le dividende pour l'exercice 1944/45 est payable dès aujourd'hui à notre caisse ou à celle de la Société de banque suisse, Rue de la Confédération 2, à Genève, contre remise des coupons n^{os} 4 et 9, sous déduction du droit de timbre, de l'impôt pour la défense nationale et de l'impôt anticipé. X 238

Genève, le 9 novembre 1945.

Aux compagnies d'assurance-vie

Le soussigné, notaire liquidateur de la succession de Mademoiselle Léonie-Mélanie Cornillon, quand vivait retraitée de l'Hôpital cantonal, demeurant à Genève, Boulevard de la Cluse 20, décédée le 22 février 1945, vous prie de lui communiquer tous renseignements concernant des polices assurance-vie que dite demoiselle Cornillon aurait pu souscrire en faveur d'Odette Gaudin, née le 20 mars 1934, et d'Henri Gaudin, né le 5 juillet 1937, demeurant tous deux à Bonne-sur-Menoge (Haute-Savoie). X 234

LOUIS PICTET, notaire,
Croix-d'Or 12, Genève.

Pfister
SCHILDER
für alle Zwecke
E. PFISTER & CIE
Tel. 26 09 23 Zürich 10

PATENTE
KIRCHHOFER,
RYFFEL & CO.
ZÜRICH, BAHNHOFSTR. 56

PIO
COPIE & DRUCK

Als ältestes Haus dieser Branche in der Schweiz bedienen wir seit Jahren mit Erfolg Banken, Advokaten, führende Häuser des Handels und der Industrie usw. Auch Sie werden Vorteile aus diesem Verfahren ziehen.

Fotokopien kosten Fr. 1.— bis Fr. —.75, 50 Fotodrucke kosten Fr. 16.10 + Wust.

Hausmann
Bohnhofstr. 91 Tel. 23 37 63
Zürich

s/s Serpa Pinto

zirka 8. Dezember ab Lissabon

Puerto Cabello — Rio de Janeiro

Platzhelegung durch

AG. DANZAS & cie.

Basel	Zürich	Genf
Centralbahnhofplatz 8	Bleichweg 62	Rue du Mont-Blanc 5
Tel. 319 66	Tel. 27 30 31	Tel. 266 33

Wachse aller Art
Chemikalien - Rohstoffe
Drogen - Harze

zu kaufen gesucht.

Offerten an Postfach 3793, Rheben
Telephon (061) 2 66 81

Gesucht grösseres Quantum

bulgarisches Rosenöl,

staatlich geprüft, mit Siegel garantiert,
Qualitätsmuster unbedingt notwendig.
Erlaubt an M. de Bussy, Mühlebach-
strasse 14, Zürich. Z 655

Aufforderung

Es werden folgende von den nachstehenden Niederlassungen der Schweizerischen Volksbank ausgegebene Forderungsurkunden vermisst:

1. Sparheft Nr. 151612 der Niederlassung Bern.
2. Depositenheft Nr. 39017 der Niederlassung St. Gallen.
3. Sparheft Nr. 52004 der Niederlassung Zürich.
4. Depositenheft Nr. 3298 der Agentur Dietikon.

Die allfälligen Inhaber werden hiermit aufgefordert, diese Urkunden innert sechs Monaten, vom Erscheinen dieser Publikation an gerechnet, am Schalter der betreffenden Bankstelle vorzuweisen, widrigenfalls sie gemäss Artikel 90 OR entkräftet werden.
Bern, den 10. November 1945.

SCHWEIZERISCHE VOLKSBANK.

INDUSTRIELLE BETRIEBE VON GENÈVE

Zur Wiederbesetzung wird folgender Posten ausgeschrieben:

Direktor des Gaswerkes

Verlangt werden höhere technische Kenntnisse und grosse Fähigkeiten hinsichtlich kaufmännischer Leitung und administrativer Organisation. Die Kandidaten müssen das Schweizer Bürgerrecht besitzen; bei gleichwertigen Fähigkeiten erhalten Genfer Bürger den Vorzug. X 234

Handschriftliche ausführliche Offerten mit curriculum vitae, mit der Bezeichnung « Concours direction gaz », müssen vor dem 15. Dezember (letzte Frist) an Services Industriels de Genève, case Stand, Genf, gerichtet werden.

Comptabilité OSO
1 écriture = 3 opérations

30 à 50 % de gain de temps.
Demandez notre prospectus.

Scholl GEBRÜDER SCHOLL AG.
Zürich, Poststrasse 3

Genève: Office Fiduciaire de Contrôle et de Révision,
Rue du Mont-Blanc 12.

Genf, den 10. November 1945.

TODESANZEIGE

Am Freitag den 9. November verschied unerwartet nach kurzer Krankheit unser verehrter Präsident und Direktor

Paul Eggmann

Die Verdienste, die er unserem Unternehmen geleistet hat, bleiben unvergesslich.

Der Verwaltungsrat der
Ermeco AG., Genf.

Continentrale Elektrizitäts-Union AG., Basel

Infolge der Einstellung des deutsch-schweizerischen Transferverkehrs hat unsere Gesellschaft für im laufenden Jahre fällige Erträge ihrer Anlagen in Deutschland keine Eingänge zu verzeichnen. Unter diesen Umständen hat der Verwaltungsrat in Verbindung mit der NEUTRA Treuhand AG. in Zürich als den von der Versammlung der Obligationäre vom 23. Oktober 1940 bestellten Obligationär-Vertreter festgestellt, dass die Eingänge des Geschäftsjahres 1945 nicht mehr ausreichen, um überhaupt noch eine Zinszahlung zu leisten. Indessen hat der Verwaltungsrat, im Hinblick auf die aus Einnahmen früherer Jahre noch vorhandenen Mittel beschlossen, den

Obligationen-Coupon per 15. November 1945

wiederum auf der Basis von $4\frac{1}{2}\%$ p. a. mit Fr. 22.50 unter Abzug von 30% für die eidgenössischen Quellensteuern zur Auszahlung zu bringen.

Die Einlösung erfolgt gegen Abgabe des Coupons Nr. 29 durch sämtliche Sitze, Zweigniederlassungen, Agenturen und Depositenkassen der nachstehenden Banken:

Schweizerischer Bankverein Aktiengesellschaft Len & Co.
Schweizerische Kreditanstalt Schweizerische Bankgesellschaft
Schweizerische Volksbank

Die nach dieser Zahlung noch verbleibenden Mittel müssen für die Deckung der Geschäftskosten reserviert bleiben. Zu unserem lebhaften Bedauern werden wir daher, solange Eingänge aus den Anlagen in Deutschland ausbleiben, nicht mehr in der Lage sein, weitere Zahlungen an die Obligationäre zu leisten, weshalb auch vor der Fälligkeit vom 15. Mai 1946 rechtzeitig eine neue Gläubigerversammlung einberufen werden wird. Q 341

Basel, den 10. November 1945.

Continentrale Elektrizitäts-Union AG.

Comptoir Th. Eckel AG., in Basel**Einladung zur 31. ordentlichen Generalversammlung der Aktionäre**

auf Dienstag den 27. November 1945, 17 Uhr, im Geschäftslokal Centralbahnstrasse 9 in Basel

TRAKTANDEN:

1. Abnahme und Genehmigung der Bilanz pro 1944/45, Entgegennahme des Berichts der Kontrollstelle und Décharge-Erteilung an den Verwaltungsrat und die Direktion.
2. Beschlussfassung über das Jahresergebnis.
3. Wahl der Kontrollstelle pro 1945/46.

Die Zutrittskarten zu obiger Generalversammlung können gegen Hinterlage der Aktien an der Kasse der Gesellschaft in Basel bis zum 26. November 1945, abends 6 Uhr, bezogen werden, wo auch gleichzeitig die Bilanz zur Einsichtnahme auflegt. Q 341

Der Präsident des Verwaltungsrates:
Dr. JULES FREI.

PRODOR SA.

Le coupon n° 18 pour l'exercice 1944/45 est payable à partir du 9 novembre 1945, par fr. 3 moins l'impôt fédéral et l'impôt anticipé, chez MM. Pictet & Co., Rue D'May 6, Genève. X 236

Genève, le 8 novembre 1945.

LE CONSEIL D'ADMINISTRATION.

**COMPAGNIE COLONIALE DU ANGOÛCHE SA.
GLARIS**

Messieurs les actionnaires sont convoqués en

assemblée générale ordinaire

pour le vendredi 23 novembre 1945, à 10 heures 30 du matin, à Zurich, Schanzengasse 14.

ORDRE DU JOUR:

1. Rapport du conseil d'administration sur l'exercice 1944, arrêté au 31 décembre 1944.
2. Rapport de Messieurs les commissaires-vérificateurs.
3. Votation sur les conclusions de ces rapports.
4. Décharge au conseil d'administration de sa gestion.
5. Election d'un administrateur.
6. Nomination des commissaires-vérificateurs pour l'exercice 1945.

Le bilan et le compte de profits et pertes ainsi que le rapport des commissaires-vérificateurs sont déposés au siège social à la disposition des actionnaires dès ce jour. Les cartes d'admission à l'assemblée seront remises avant commencement de l'assemblée contre preuve de participation.

Glaris, le 12 novembre 1945.

Lz 151
LE CONSEIL D'ADMINISTRATION.

Mitteilung**an die Inhaber von Guthaben in dänischen Banken**

Gemäss den Bestimmungen eines dänischen Gesetzes vom 22. Juli 1945 muss jede Person, die am 23. Juli 1945 bei einer dänischen Bank oder Sparkasse oder Genossenschafts-Bank («Andelskasse») ein Guthaben von über Kr. 500.—, Zinsen inbegriffen, besitzt, der Dänischen Nationalbank (Danmarks Nationalbank), Kopenhagen, eine schriftliche Erklärung abgeben, zum Zwecke, die Rechte an diesen Guthaben feststellen zu lassen. Entsprechende Formulare sind bei den dänischen Konsulaten erhältlich.

Die Erklärung muss bis Ende 1945 im Besitze der Dänischen Nationalbank sein. Nach Ablauf dieser Frist kann die Berücksichtigung einer solchen Erklärung von der Zahlung einer Basse bis zu 25% des Guthabens abhängig gemacht werden. Wird überhaupt keine Erklärung eingereicht, so wird das Guthaben zugunsten des dänischen Staates konfisziert.

Bern, den 10. November 1945

Kgl. Dänische Gesandtschaft in Bern

Jetzt schon erkältet?

Vor uns liegt ein langer Winter. Der Kohlenkeller ist beinahe leer und die nächsten Monate erfordern von unserem Körper eine maximale Widerstandskraft. Bereits melden sich Erkältungen. Jetzt heißt es sonnenbaden unter der wohlthuenden Belmag-Bergsonne!



Ihre Strahlen sind so reich an dem lebenspendenden Ultraviolett wie die kräftigste Hochgebirgssonne. Sie kräftigen, bringen den ganzen Körper in Schwung, verschonen die Müdigkeit, machen uns widerstandsfähig, frisch und munter. Hunderten und Tausenden schon hat die Belmag-Bergsonne sicher über die kritischen Wintermonate hinweggeholfen.

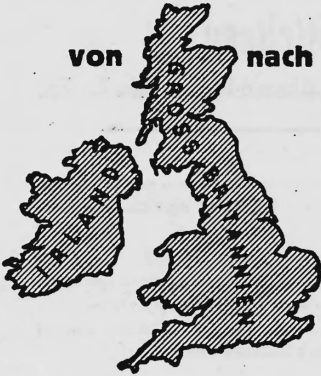
Studieren Sie doch einmal die farbige, illustrierte Aufklärungsschrift, die Sie kostenlos erhalten durch die Belmag Zürich, Bubenbergstrasse.



BELMAG
Bergsonne

Spezialverkehre

von nach



M·A·T TRANSPORT LTD.
 BASEL 2 (Tel. (061) 39931) LONDON EC 2
 Centralbahnplatz 13 Ling House Dominion Street

HARTE-LOT-SCHWEISSMATERIALIEN
 LAGERKÜHLFETT LAGERKÜHLÖL

LIEFERT DIE

SPEZIALFABRIK
ED. BRUN WADENSWIL (ZÜRICH)

Gegr. 1866
 PRODUKTIONSFÄHIGKEIT 15-20.000 Kg.
 TELEPH. 956.802 TELEGR. BRUN

Zu mieten gesucht per 1. April 1946, evtl. früher (Kauf nicht ausgeschlossen),

Fabrik-Liegenschaft

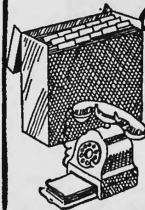
(oder Anteil) mit Büro- und Lagerräumlichkeiten, für saubere, geruchlose Ware, zirka 500 m² Fläche, möglichst Nähe Bahnstation. Angebote erbeten an Postfach 69, Zürich-Wollishofen. Z 652

Chemiker, Dr. phil., kürzlich von England zurückgekehrt, sucht

Fabrikations- oder administrativen Posten

16jährige, spezialisierte Erfahrungen auf chemisch-technischem u. pharmazeutischem Gebiet, einschliesslich Entwicklungsarbeiten, moderne Produktionsmethoden und Neuerrichtungen. Erste Referenzen. Anfragen erbeten unter Chiffre No 16267 Z an die Publicitas Zürich. Z 651

Sie möchten doch gerne Ordnung haben



in Ihren Briefen und Papieren? Dann machen Sie's wie die grossen Büros: Verwenden Sie die bewährte, praktische Hänge-Registrierung **VISOCLASSE** für Privat, nur Fr. 20.- **TELNOTIZ** der neue Notizblock im Telefon, immer am Ort, nur Fr. 9.85. (Preise zuzügl. Wust)

Dieses Inserat ausgeschnitten in Kuvert mit Ihrer Adresse als Drucksache bringt ausführliche Prospekte. Büro-Spezialhaus

Rüegg-Nägeli, Zürich
 Bahnhofstrasse 22 Telefon 23 37 07

Verkaufschef

einer Uhrenfabrik übernimmt ab Neujahr seine eigene Import-/Exportorganisation in Zürich und begibt sich im Frühjahr nach Brasilien. Wünscht Anbahnung von Geschäftsbeziehungen, evtl. Beteiligung, mit Schweizer Fabrikanten aus der Textil- und Metallindustrie. Evtl. kommt auch andere Branche in Frage. Gr 8

Interessenten sind gebeten, Anfragen zu richten unter Chiffre T 11116 Gr an Publicitas Bern.

Sofort lieferbar ab Lager

Terpentinöl

garantiert rein, wasserhell.
Öel Brack AG., Aarau
 Telephone (064) 2 27 57. OF 7 R

Les titulaires du brevet suisse ci-après désirent entrer en relation avec des industriels suisses en vue de la mise en œuvre de leur invention:

No 202057 du 18 décembre 1937 «Dispositif de réglage de la quantité de combustible injectée dans un moteur à combustion interne».

Prière d'adresser offres et propositions à l'Office de brevets **A. Bugnion**, Rue de la Cité 20, Genève, qui les transmettra à qui de droit. X 235

Sie fabrizieren gute Ware, wir verkaufen mit Erfolg

und übernehmen auch Generalvertretungen. Offerten unter Chiffre Hab 551-1 an die Publicitas Bern.

ALFRED FAERBER & CO.
 NEW YORK 4, NY.

Beaver Street 66
 Cable-address: ALFARBER-NEW YORK
 EXPORTERS IMPORTERS
 DISTRIBUTORS

Demandez à la FOSC. des numéros-spécimens de «La Vie économique»

Farbbänder

ab Fabrik für alle kurrenten Maschinen in schwarz rec. 1^o Qualität Band, 13 mm, einz. Bänder zu Fr. 2.50 per Stück, 1/2 Dutzend Bänder zu Fr. 13.50, 1 Dutzend Bänder zu Fr. 25.—, alles ab hier, ohne Wust. Beträge bis Fr. 5.— gegen Nachnahme. G 129 **Carbon AG., Farbbänderfabrik, Wald** (Appenzell), Tel. 444.

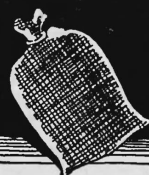
DOMINO



Adressennachweis: R. Brun, Cham.

Wer übernimmt kleine **Aufträge im Ausland?**

Offerten unter Chiffre Hab 550 an Publicitas Bern. Lx 150



Sacs de tous genres et toutes dimensions.



Fabrique de sacs Berne



LABEL
 Das Zeichen recht enlötheter Arbeit

Wichtiger denn je ist es heute, daß alle sozial fortschrittlich eingestellten Unternehmen dies der Öffentlichkeit gegenüber dokumentieren. Hierzu dient das LABEL-Zeichen.

Schweiz. LABEL-Organisation

Sekretariat: Basel 1, Gerberstrasse 20
 Telephone (061) 4 51 11

Hunderttausende von Käufern werden durch die Konsumentensaktion der Schweizerischen LABEL-Organisation erreicht.

(Z 271)

Verlangen Sie beim Schweizerischen Handelsamtsblatt Probenummern der Monatsschrift «Die Volkswirtschaft» (Wirtschaftliche und sozialistische Mitteilungen, Konjunkturberichte über In- und Ausland, Mitteilungen der Eidgenössischen Lohnbegütungskommission, Richtsätze für die Lohnanpassung u. a. m.)

Prämienobligationen-Anleihen von 1899 für das **BERNER STADTTHEATER**
 47. Serien-Ziehung

An der heute durchgeführten Ziehung sind folgende am 10. Januar 1946 zur Rückzahlung gelangende 60 Serien herausgelost worden:

- 109 1267 1689 2479 2868 3230 3882 4232 4687 5338
- 154 1508 1849 2492 3009 3247 3898 4270 4708 5562
- 213 1509 1995 2508 3059 3362 3969 4337 4903 5640
- 708 1599 2173 2630 3118 3671 4139 4380 4905 5640
- 1008 1603 2233 2764 3141 3708 4143 4426 4989 5738
- 1172 1646 2288 2777 3179 3739 4217 4678 5032 5780

Die Prämien-Ziehung findet statt Montag den 10. Dezember 1945, vormittags 9 Uhr, im Bureau der städtischen Wertschriftenverwaltung, Erlacherhof, Bern.

Die vollständige Ziehungliste mit Restantenverzeichnis wird im «Anzeiger für die Stadt Bern» und im Schweizerischen Handelsamtsblatt publiziert. Sie ist ab 15. Dezember 1945 auch bei der obgenannten Amtsstelle gegen Spesenvergütung (Postzustellung nach Einsendung von 20 Rp. in Briefmarken) erhältlich. 549

Bern, den 9. November 1945.
 Der städtische Finanzdirektor: Raaflaub.

Für ihre **Finanzbuchhaltung Lager- und Betriebsbuchhaltung, Bankbuchhaltung, Lohnabrechnung, Fakturierung, Statistik usw.**

benutzen Sie mit Vorteil die vertikal und horizontal rechnende, solidende und vollständig schreibende

TRIUMPH
 Buchungsmaschine

Verlangen Sie unverbindliche Verfügung und Vorschläge durch die Generalvertretung für die Schweiz: **Huppertberg & Co.** Zürich, Mühlstrasse 61, Tel. 5 67 13

Sofort lieferbar



Soeben aus USA eingetroffen und günstig abzugeben:

- 6000 kg **CALC. CARBONIC. PRAEC. PHARM.**
- 6000 kg **GUMMI ARABICUM KORDOFAN**
- 150 kg **TESTES SICC.**
- 100 kg **METHYL. PARAOXYBENZOIC.**
- 300 kg **RHIZOMA RHEI PULV.**
- 500 kg **ALOE CAP. IN MASSA**
- 150 kg **PHENACETIN**

PAUL EGGIMANN AG., Fabrik pharm. Präparate THALWIL (Zürich)

Z 645